

# Postbote aus dem Riesent-Gebirge.

Zeitung für



alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Verlags: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Verlags: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.  
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgabe mon. M. 1,30.

Nr. 135. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Freitag, den 13. Juni 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Auftraggeber im Orts- und Nachbarorts-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Polenverschöderung in Oberschlesien.

### In Erwartung der Antwort.

Zunehmende Verwirrung in Paris.

In Berlin und unter den Deutschen in Versailles erwartet man für heute oder morgen die Ueberreichung der Antwort. Die mit unserm Friedensabgesandten nach dem Pariser Potsdam ausgegangenen deutschen Zeitungsberichterstatler glauben auch bereits in wesentlichen Grundzügen den Inhalt der in Aussicht stehenden Antwort mitteln zu können. Alles aber, was sie für teures Geld nach Deutschland telegraphieren, sind nichts als bloße Vermutungen, ist zusammengebaut und mit mehr oder minder Geschick zusammengebraut aus den widerspruchsvollen, heute schwarzen, morgen lichten Meldungen der feindlichen Presse. Gewiß, es weiß kein Mensch, weder die Regierung in Berlin, noch Graf Brockdorff-Rantzau, noch die Versailler Berichterstatler, und, wenn nicht alles anders, wissen selbst die drei Männer, die nach der Abreise Orlando jetzt das Schicksal der Welt in der Hand zu halten glauben, selbst noch nicht, welches entscheidende Wort sie in dieser schweren Stunde sprechen sollen. Clemenceau zieht hin, Lloyd George her. Eine Einigung scheint immer noch nicht erzielt zu sein, und es erscheint nach den neuesten Meldungen fraglich, ob die Erwartung der Berliner Regierung, sich schon über Sonntag mit der Antwort befassen zu können, in Erfüllung gehen wird.

Frankreich drängt immer heftiger zur Eile. Homme libre, das Blatt Clemenceaus, spricht es offen aus: „Die Demokraten des Westens können sich den Luxus längerer Warten nicht mehr erlauben.“ So ist es in der Tat. Die Sache hängt für den Viererrat langsam an unheimlich zu werden. Die Unzufriedenheit in den Entente-Ländern wächst von Tag zu Tag. Clemenceau wurde am Mittwoch aus der Sitzung des Viererrats Knall und Fall in das Abgeordnetenhaus gerufen, um die erregten Gemüter persönlich zu beruhigen. Das gelang ihm auch noch. Immerhin erzielte er aber nur eine recht kleine Mehrheit. Sein italienischer Kollege Orlando ist eilends nach Rom unterwegs, um dort nach dem Rechte zu sehen. In der italienischen Presse aber kommen bereits Zweifel zum Ausdruck, ob er sich noch im Ante wird halten können. Und dem sehr ehrenwerten Woodrow Wilson geht es nicht viel besser. Die auffälligen Senatoren in Washington bereiten ihm immer neue Schwierigkeiten und unterwühlen mit immer fortschreitendem Erfolge den Boden, auf dem der „Weltfriedensstifter“ steht. Zu alledem greift das Streiflieber in Frankreich und Italien mächtig um sich. Gewiß, die eigentliche Ursache der Unstände ist wirtschaftlicher Natur, ist die mangelhafte Versorgung und die drückende Steuer, aber die politischen Einwirkungen, die zum Generalstreik in Rom wie in Paris drängen, sind heute nicht mehr zu verkennen. Drohenbes Gewölk zieht langsam auf. Der Viererrat hat Eile, die Ernte vor dem Sturm in die Scheuer zu bringen. Aber, wie gesagt, noch ist er über die Bereitung der Ernte, wenn nicht alles künft, nicht einig. Die Italiener sind höchst unzufrieden über die weitgehende Befriedi-

gung der südslawischen Wünsche und Liebängeln, um ein Gegengewicht gegen die Südslawen zu schaffen, jetzt ganz offenkundig mit der Sowjetregierung in Budapest. Schwerer aber wiegt wohl noch der zwischen Lloyd George und Clemenceau bestehende Gegensatz. Der englische Ministerpräsident wird von der Pariser Presse hart angefahren. Er sei, so behauptet sie, an der ganzen Verwirrung und den neuen Schwierigkeiten allein Schuld. Er trage mit seiner Befürwortung der Volksabstimmung in Oberschlesien und der Zulassung Deutschlands zum Völkerbunde die volle Verantwortung dafür, daß die Einigkeit, die nach mühseligen Verhandlungen glücklich erzielt worden sei, jetzt wieder in die Brüche gegangen sei. Wenig bundesfreundlich schreibt heute das der Clemenceauschen Regierung nahestehende Echo de Paris:

Frankreich verlor zweimal so viel Menschen als England, weil es sich opfern mußte, um England zu gefallen, seine Vorbereitungen, die es allen Warnungen zum Trotz nicht rechtzeitig begonnen hatte, durchzuführen. Man könne viel über den Anteil Lloyd Georges an diesem Irrtum erzählen. Vom 27. Juli bis 2. August 1914 setzte Lloyd George Himmel und Erde in Bewegung, um Abguth daran zu hindern, Frankreich jenes Versprechen auf Hilfe zu geben, das vielleicht die Katastrophe hätte beschleunigen können. Wenn ein Minister solche Fehler in seiner Vergangenhelt zu verzeichnen hat, so ist das wenigste, was Freunde von ihm erwarten dürfen, daß er den Lehren der Realität etwas mehr Aufmerksamkeit schenkt und sich e t w a s b e m ü h t e r z e h t.“

Frankreich wird, wie auch diese Zeilen wieder beweisen, wieder nervös. Seine Widerstandskraft scheint, so meint der aller Genfationsmacheret fernstehende Pariser Mitarbeiter des Daily Teleg., unter den fortgesetzten Angriffen, denen Clemenceau ausgesetzt ist, zu erlahmen. Wir können demgegenüber in Ruhe die weitere Entwicklung abwarten. Große Hoffnungen dürfen wir auf all die Irrungen und Wirrungen, die heute die Westmächte durchzittern, nicht setzen. Clemenceau wird schließlich in der Hauptsache doch Sieger bleiben. Kalt aber kann und muß es uns lassen, ob die Antwort noch morgen oder erst in der nächsten Woche überreicht wird.

In Weimar alles vorbereitet.

ab. Berlin, 12. Juni. (Draht.) Heute wird sich, laut Deutscher Allgemeiner Zeitung, das gesamte Kabinett in Weimar befinden. Die Friedensdelegation in Versailles wird sich sofort, sobald die Antwort des Verbandes übergeben worden ist, nach Weimar begeben, um mit der Reichsregierung die Entscheidung über die Stellungnahme Deutschlands zu treffen. Zugleich wird dann die Nationalversammlung zusammengetreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dies erst in der kommenden Woche geschieht.

Befchränkung der Rüstungsbeschränkung.

Nachdem der Rat der Vier auf die Drohung der kleinen Nationen, daß sie sich vom Völkerbunde lossagen würden, wenn man auf der Entwaffnungsforderung bestohe, nachgegeben hat, rechnen englische Blätter mit der Möglichkeit, daß vielleicht auch von der Verminderung der deutschen Arme abgesehen werden wird. Es ist, sagen sie, ein öffentliches Geheimnis, daß die französischen Mi-

tarissen und vor allem Marshall Koch selbst entschieden dagegen sind, daß Deutschland zu einer Verminderung seiner Armee gezwungen wird. Sie fürchten nämlich, daß die Entwaffnung Deutschlands die Anhänger einer allgemeinen Abrüstungspolitik fürchten würde und daß es unmöglich sein würde, dem französischen Volke für lange Zeit die Bürde einer großen Armee zuzumuten, wenn die Gefahr, die von jenseits des Rheins droht, endgültig beseitigt ist.

#### Seine Kolonien.

wb. Paris, 12. Juni. (Draht.) Wie Neuter zufolge verlautet, werden die Alliierten das Ersuchen Deutschlands, die Verwaltung über seine früheren Kolonien zu erhalten, ablehnen.

#### Widerstand in Amerika.

Im amerikanischen Senat ist ein Antrag eingebracht worden, in dem erklärt wird, der Senat dürfe sich den Bestimmungen des Völkerbündungsvertrages nicht anschließen und müsse eine Trennung des Völkerbündungsvertrages vom Friedensvertrage verlangen. Es wird eine Entschließung beantragt, bezugnehmend auf den Senat der Unterzeichnung des Friedensvertrages in seiner gegenwärtigen Fassung widerstanden wird.

### Die Streikbewegung in Frankreich.

#### Unverminderte Fortdauer.

X Genf, 11. Juni.

Die großen Streiks dauern in unvermindertem Umfange an. Die Untergrundbahn- und die Omnibusgesellschaft können eine Anzahl Untergrundzüge, Omnibusse, und Straßenbahnen, die von Streikbrechern geführt werden, in Betrieb erhalten. Mehrere Straßenbahnwagen, die gestern das Depot verlassen wollten, wurden von den Streikenden umgeworfen und in Brand gesteckt. Die Polizei benimmt sich sehr zurückhaltend, sodaß nur ganz selten Zwischenfälle vorkommen. Die letzten aus Paris eingetroffenen Berichte besagen, daß die Bewegung und namentlich in Paris einen bolschewistischen Charakter annehmen beginnt. Die französische Provinzpresse meldet, daß in den letzten Tagen in Paris und Umgebung bewaffnete Banden in fast allen Betrieben, die sich nicht dem Generalstreik angeschlossen hatten, eingedrungen sind. Die Arbeiter wurden durch Drohungen gezwungen, in den Ausstand zu treten. Mit größter Bestürzung verzeichnet die Pariser Presse, daß die Unruhen in Marseille auch auf Rouen übergegriffen und dort Truppenmanöver zur Folge gehabt haben. Die Bewegung wächst den leitenden Führern der Organisationen über den Kopf.

### Meutereien französischer Soldaten.

#### Revolten in Meer und Marine.

wb. Bern, 12. Juni. (Draht.)

Zur offenen Meuterei ist das in Toulouse stehende Infanterie-Regiment 283 übergegangen. Es ist mit roten Fahnen durch die Straßen gezogen und hat unter den Rufen: Nieder mit Clemenceau! Nieder mit dem Krieg! sich geworfen, weitere Kriegsdienste zu tun. Ein weiteres Infanterie-Regiment, dem vom Oberkommando die Entwaffnung der Meuterer anbefohlen wurde, weigerte sich dem Befehl nachzukommen, so daß zur Unterdrückung der Revolte die reitenden Hüter aus Montauban gerufen werden mußten. Auch in der Marine ist es zu Meutereien gekommen, doch sind zuverlässige Nachrichten bisher nicht zu erhalten gewesen.

### Auffälligkeit englischer Truppen.

Nach Meldung des Daily Herald haben englische Truppen, die am 7. in Plymouth ausgeschifft wurden und nach einem Ruhe-lager geschickt werden sollten, anstatt nach den Demobilisations-behörden, durch Gehoramsverweigerung ihre sofortige Entlassung erzwungen. Ferner sind nach einer Neuermeldung auf dem britischen Kreuzer Australia vor seiner Abreise aus Fremantle ernste Unruhen unter der Schiffsbefahrung ausgebrochen. Etwa 50 Mannschaften wurden verhaftet.

### Italiens schwierige Lage.

#### Nicht mehr weit vom Generalstreik.

Nach dem Giornale d'Italia hat sich die politische Lage dort sehr verschlechtert, daß eine Ministerkrise nicht ausgeschlossen erscheint. Orlando wird zu Sonntag in der Hauptstadt erwartet. Im Secolo kommen starke Demoralisierungen über die Zustände in Italien zum Ausdruck. Der Verband der italienischen Industriellen richtet mit Rücksicht auf die Lebens-mittelnot das dringende Ersuchen an die Regierung, alle bei der Militärverwaltung befindlichen Lebensmittelvorräte zu requirieren und sofort, ohne Rücksicht auf die Kosten, zu billigen Preisen auf den Markt zu bringen. Trotz aller Zuversicht der Regierung hat der allgemeine Arbeiterstreik heute eingesetzt und sich besonders über Mailand, Bologna und Genoa ausgedehnt. In Savona und Lucca streiken die Telephonangestellten. Der Bewegung haben sich teilweise auch die höheren Beamten angeschlossen. Weiter droht ein Streik des Personals der Post-

agenturen. Aus dem ganzen Lande wird eine Verschärfung der Lage gemeldet. Nach dem Abantl ist man vom Generalstreik nicht mehr weit entfernt. Besonders schwer scheinen die Zustände in Verona zu sein, da die Zensur alle Berichte aus der Stadt unterbrückt. In Vercelli kam es zu Straßenkämpfen. In Mailand streikten sämtliche Metallarbeiter. In Neapel kam es zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen.

### Vereitelung eines Polenputsches in Oberschlesien.

Wie fest ermittelt wurde, planten die Polen am Pfingstsonntag, die deutsche Herrschaft im Kreise Rosenberg zu besetzen; von dort sollte sich dann der Aufstand weiter fortplanzen. In Groß-Borel waren am ersten Feiertag Plakate angeschlagen, die den Uebergang des Landes an die Polen ankündigten. Mit der Ausführung des Putsches war schon begonnen worden. Das Forsthaus Botoschau wurde, wie schon kurz gemeldet, von einer polnischen Bande in Stärke von etwa 150 Mann, die mit Gewehren, Pistolen und Handgranaten bewaffnet waren, in der Nacht umstellt und nach Waffen durchsucht. Ferner beabsichtigten die Polen, die beiden Eisenbahnbrücken bei Schöffschütz und bei Kreuzburg zu sprengen, was ihnen aber nicht gelang. Auch auf die Eisenbahnbrücke bei Markowitz, die zwischen Markowitz und Kensa liegt, wurde ein Bombenattentat ausgeführt. Die Schienen der doppelgleisigen Strecke wurden aufgerissen und das Mauerwerk der Brücke verbogen und zerstört. Am frühen Morgen des ersten Feiertages wurden sämtliche Telegraphen- und Telephonleitungen um Rosenberg zerstört. Eine Bande von 400 Mann wollte sich in Abrechtzdorf untergebrachten Geschütze bemächtigen. Der Mann der Polen ist leblos geschlagen. Grenzschutzsoldaten zogen in die polnischen Dörfer, um die Schuldigen zu verhaften. Dabei kam es in Bembowitz zu einem regelrechten Gefecht, in dem der verhaftete Polenfürer Murrel erschossen wurde. Anderen Häuptführer sind aber entkommen. Es sind auch Angehörige der sogenannten besseren Stände in Rosenberg in die Verhaftung verwickelt. Die Untersuchung, die bereits viel belastendes Material für eine weitverzweigte Verschwörung aufgebracht hat, ist im Gange.

#### Polnische Lodungen in Oberschlesien.

Daily Herald berichtet über die Reise seines Korrespondenten durch Oberschlesien. Zwischen polnischen und deutschen Arbeitern, Mehrheitssozialisten und Unabhängigen herrsche Einigkeit; sie alle wollten nicht polnisch werden, sondern bei Preußen bleiben. Selbst wenn die Regierung in Berlin den Frieden unterzeichne, was sehr zu bezweifeln sei, würde sich Oberschlesien niemals fügen. — Das einzige Agitationsmittel, das die Polen ausnützen, sei die ungünstige Verpflegungslage. Sie stellten an der Grenze Lebensmittel zur Verfügung, die von Sosnowitz aus an die Bevölkerung durch besonders ins Leben gerufene Vereine verandagt würden. Außerdem würde die Bevölkerung aufgefordert, kriegs-gefangene Angehörige in besonderen Listen namhaft zu machen, und ihr versprochen, diese durch polnische Vermittlung aus der Gefangenschaft zu befreien.

### Die Kriegslage in der Slowakei.

Aus der Slowakei liegen recht widersprechende Nachrichten vor. Die Tschechen veröffentlichen einen sehr langen Seeresbericht vom Dienstag, nach dem sich ihre Lage im Zentrum und an der Westfront der Slowakei für sie bedeutend gebessert habe. Die einzelnen Gruppen des tschechischen Heeres hätten bei einem Gegenangriff große Erfolge erzielt, Gelände zurückgenommen, Gefangene und Kriegsmaterial erbeutet. Infolge des Ultimatus der Entente an die Ungarn sei aber die Offensivbewegung der Tschechen eingestellt worden. Die Ungarn melden im Gegenzug hierzu, daß sie die Verfolgung des geschlagenen Feindes fortsetzen und neues Gelände gewinnen. Die Ungarn behaupten auch, daß sie sehr viele Gefangene, Maschinengewehre und anderes Kriegsgerät erbeutet haben. Welche von den beiden Nachrichten richtig ist, läßt sich zurzeit natürlich nicht feststellen. Die Ungarn erheben gegen die Tschechen und Rumänen den Vorwurf, daß sie in Ortschaften der Slowakei, die sie besetzt hatten, entsetzliche Grausamkeiten verübt haben. Die Tschechen und Rumänen sollen viele friedliche Bürger ermordet, Verwundete verstimmt haben. Die Ungarn drohen, wenn keine Aenderung in diesem Verhalten erfolge, würden sie gegen die tschechischen und rumänischen Kriegsgefangenen auch mit schmerzlosster Härte vorgehen und zu den härtesten Vergeltungsmaßnahmen greifen.

#### Mobilisation der Tschechen.

Von der ober-schlesisch-mährischen Grenze wird uns gemeldet, daß die Tschechen in den österreichischen Gebieten

Kindern fast alle dort stehenden Truppen heranziehen und nach Eiden abmarschieren lassen, um sie gegen die Ungarn zu verwenden. Die Mobilisation aller Jahrgänge bis zu 35 Jahren wird durchgeführt.

**Einvernehmen Ungarns mit Italien?**

Die tschechische Presse führt die magyarschen Erfolge in der Slowakei auf ein geheimes Einverständnis der ungarischen Regierung mit Italien zurück, durch welches erstrebt wird, daß die Magyaren eine Rückendeckung gegen die Ingoslawen gewinnen.

**Die Räumung der baltischen Provinzen**

Ist jetzt im Gange. Zurzeit sollen Materialtransporte. Eine Division, zwei Brigaden und ein Detachement sind bereits in Deutschland angekommen.

**Die Verantwortlichkeit für den Krieg.**

Aus den deutschen Akten.

Ein heute erschienenenes Weisbuch enthält den Verfasser Notendwechsel, den Bericht der Kommission der alliierten und assoziierten Regierungen für die Feststellung der Verantwortlichkeit der Urheber des Krieges und die auszuverlegenden Strafen sowie die Bemerkungen der deutschen unabhängigen Kommission zu diesem Bericht. Diesen Aktenstücken sind eine Reihe von Anlagen beigegeben, die sich auf die deutsche und die russische Mobilmachung, auf französische Mobilmachungs-vorbereitungen und Grenzverletzungen, auf deutsche militärische Maßnahmen im Osten vor Bekanntwerden der allgemeinen russischen Mobilmachung, auf den angeblichen Kronrat in Potsdam, auf Serbiens Stellung zur Entente insbesondere zu Rußland, auf den Balkanbund, auf die Balkankrise von 1912, auf die Angelegenheit Liman-Sanders, auf Rußland und die Türkei im Jahre 1914 beziehen. Unter den Aktenstücken, die die Legende von dem angeblichen Potsdamer Kronrat endgültig zerstören, befindet sich das Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an Kaiser Wilhelm, das am 5. Juli 1914 übergeben wurde, das ihm beigelegte Memorandum der österreichisch-ungarischen Regierung und die Antwort Kaiser Wilhelms an Kaiser Franz Joseph vom 14. Juli 1914, deren Inhalt dieser Tage durch die Veröffentlichungen aus dem Buche des Herrn von Weismann Holtweg bekannt geworden ist.

**Der Verkehr auf der preussischen Staatsbahn**

hat sich seit dem 1. Juni besser als angenommen abgewickelt. Was gesehen von den Pfingstfeiertagen hat sich eine zu starke Belastung der Züge durch die Aufhebung der Reiseerlaubnis nicht ergeben.

Zurzeit fährt die Staatsbahn bereits 42 Proz. des Friedensfahrplanes, wenn die Reparatur unseres Lokomotivparkes weiter so erfreuliche Fortschritte macht als bisher, wird sich jeder Verkehr in den nächsten Monaten allmählich bewältigen lassen, da wir an Wagenmaterial keinen Mangel leiden, sofern die Reparaturwerkstätten weiter so arbeiten wie bisher. Gegen 44 300 Personenwagen des Jahres 1914 stehen uns zurzeit noch 17 000 betriebsfähige Personenwagen zur Verfügung, eine Zahl, die durch fortschreitende Reparaturen und Neubauten bald erheblich vermehrt sein wird. Eine Anzahl von Güterwagen wird zu Personenwagen umgebaut. Einen Mangel an Güterwagen hat die Eisenbahnverwaltung zurzeit nicht, jedenfalls läßt sich der annäherndliche Verkehr mit dem vorhandenen Material gut abwickeln.

Der Krieg hat der preussischen Staatsbahn folgende Materialverluste gebracht: 1600 Lokomotiven, 14 100 Personenwagen, 4560 Gepäckwagen und 55 500 Güterwagen. Diese Verluste sind zum Teil durch Deutewagen wettgemacht worden.

**Die Tagung der Sozialdemokratie.**

Großer Erfolg Noskes.

Unabhängige Wählerereien unter den Offizieren.

© Weimar, 11. Juni.

In der gestrigen Sitzung hatte, wie schon kurz gemeldet, am Schluß Weis einen mehrstündigen Bericht über die politische Tätigkeit des Parteivorstandes

erstattet. Er stellte die Revolution und ihre überraschend großen und schnellen Erfolge in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Nur schwer — sagt der Redner — finden sich die Massen in den neuen Verhältnissen zurecht, denn der Uebergang von der reinen Agitations- und Oppositionspartei zur Regierungspartei ist ihnen noch nicht so recht zum Bewußtsein gekommen. Weis lobt gegenüber vielfachen Angriffen auch aus den eigenen Reihen die Tätigkeit der sozialdemokratischen Minister und meint unter dem Beifall des Parteitagess, daß die Kritiker, wenn sie regieren würden, der Partei noch ganz andere Risse zu machen geben würden. Er lehnt daher einen Personenwechsel in der Regierung ab. Erst recht aber einen Wechsel des Systems. Wohl aber läßt er an einzelnen Ministern Kritik, so besonders an dem preussischen Minister des Innern Seine, dem er vorwirft, daß

er die Demokratisierung der Verwaltung zu langsam betreibt. Frische Luft müsse in alle muffigen Landratsstuben ihren Einzug halten. Auch Weis besprach ausführlich eine Einigung mit den Unabhängigen, die daran scheiterte, daß die Unabhängigen keine Sozialdemokraten seien, sondern ein Konglomerat der verschiedensten Strömungen, die nicht wissen, was sie wollen. Er wies nach, wie im August 1918 die revolutionären Obleute bereit waren, die Persönlichkeit Ledebours, der sich heute als der eigentliche Macher der Revolution aufspielt, fallen zu lassen und daß der unabhängige Abgeordnete Barth während seiner Regierungsstätigkeit die heimliche Bewaffnung fortsetzte gegen die Regierung, der er angehörte. Die Revolution sei überhaupt nicht gemacht worden, sondern von selbst gekommen, von selbst habe kommen müssen. Gegenüber den Angriffen auf den „weißen Schreden“ und auf die „Röste-Garde“ erklärt Weis, daß die Wenigen, die das Argument der Sandgranaten in den politischen Kampf eingeführt hatten, sich nicht wundern dürfen, wenn auch diejenigen, die die stärkeren Kräfte besäßen, davon Gebrauch machten. An Hand der Entwicklung, die die Dinge in Rußland genommen haben, zeigte Weis, was uns bevorsteht, wenn die Anhänger der Rätediktatur zur Herrschaft gelangen. Weis' Planwirtschaft fand die uneingeschränkte Zustimmung des Redners, der unter lebhaftem Beifall seine fast dreistündige Rede mit einem Bekenntnis zu dem gemarterten Vaterlande und mit der Erklärung schloß, daß die Partei weder links noch rechts, sondern geradeüber die Demokratie zum Sozialismus marschieren werde.

Am heutigen Vormittag folgte die politische Aussprache.

Die Verhandlungen trugen den Stempel einer ruhigen, sachlichen Erörterung. Bartels gab im Rassenbericht auch einige Zahlen über die Stärke der Partei. Die Partei war von 1 085 905 Mitgliedern am 31. März 1914 auf 243 061 am 31. März 1917 zurückgegangen. Nach der Revolution erhöhte sie sich wieder auf das Vierfache, so daß die Partei am 31. März 1919 1 012 299 Mitglieder zählte. Die Tatsache, daß die Partei heute ungefähr so stark ist, wie kurz vor Kriegsausbruch, bezeichnet der Redner als einen Sieg. Auch andere Zahlen glaubte Bartels für diese seine Meinung ins Feld führen zu können. Die Versammlung nahm diese Mitteilungen gleichgültig hin, desgleichen den Bericht von Heinrich Schulz-Berlin über die Jugendpflege, die ihren weiteren den neuen Verhältnissen entsprechenden Aufbau forderte. Auch Brunes Bericht über die Kontrollkommission wurde mit Gleichmut aufgenommen. Zustimmungseifer hielten aus der Versammlung, als Adolf Schulz-Berlin in seinem Referat über die Kommission zur Beratung der Presseangelegenheiten die sozialistische Presse mit der bürgerlichen bezüglich der Papierbelieferung verglich und zu dem Schlusse kam, daß die Bürgerlichen auch heute noch trotz der Revolution bevorzugt würden. Ueber den Ausbau der Zeitungen sprechend, legte sich der Redner für eine Partei-Kreisblattpresse ins Zeug. Trotzdem nach ihm die sozialistischen Blätter den bürgerlichen gegenüber benachteiligt sein sollen, sind seit dem 9. November 1918 25 neue Parteizeitungen gegründet worden, und die Leserschaft hat sich gegen 1914 um ungefähr 100 Prozent erhöht. Für einige hundert Beiträge zur Einigungsfrage, zur Demokratisierung und zu den Freiwilligenkorps, die darauf zur Debatte gestellt wurden, hatten sich nicht weniger als 70 Redner zu Worte gemeldet. Der erste Diskussionsredner, Groger-Frankfurt a. M., fand lebhaften Zustimmung, als er erklärte, die Maßnahmen des Ministeriums des Innern für Sozialisierung seien halbe gewesen. Die Stimmung steigerte sich zum Beifall, als er die Forderung aufstellte, der Parteitag müsse einschreiten, wenn die davongelagerten Landräte weiterhin noch durch Gleichgültigkeit erseht würden. Leuterich-Hamburg nahm scharf gegen Kommunisten und Unabhängige Stellung, wenn er auch ein gewisses Draufgängertum in der Frage der Demokratisierung für nötig hielt. Braun-Mährberg, Schmidtman-Berlin, und Dittmer-Berlin polemisierten sehr scharf gegen eine Vereinigung mit den Kommunisten. Braun riet auch zur Vorsicht in der Frage einer Wiedervereinigung mit den Unabhängigen. Nach dem Abgeordneten Dr. Davidsohn-Berlin, der vor allem die Aufhebung des Belagerungszustandes in den davon betroffenen Orten forderte, betrat

**Reichswehrminister Noske**

die Rednertribüne, um sich in einer mehr als deutlichen Rede gegen die Anklagen, die auch aus den Kreisen seiner Partei gegen ihn vorgebracht waren, zu verteidigen. Seine Ausführungen wurden oft von tosendem Beifall unterbrochen. Noske siegte auf der ganzen Linie, da er es verstand, seine Zuhörer von der Notwendigkeit seiner Maßnahmen zu überzeugen. Einleitend betonte er, daß er nicht zu denen gehöre, die sich zu einem Amt drängten. Im Gegenteil, man habe ihn gerufen und es sei für ihn kein Vergnügen, seinen anständigen, ehrlichen Namen durch alle Gassen Deutschlands gleiten zu lassen. Noske trat dann den Rednern des Parteitagess entgegen, die gegen die hohen Beamten einfließen geübt hatten und erklärte den Zustand für unakzeptabel, moem ein Portier mehr verdiene als ein Ministerialdirektor. Das ginge schon einfach bedauern nicht, weil wir uns sonst dem Gespött der ganzen Welt ausliefern, ganz abgesehen davon, daß auch unsere wirtschaftliche Lage derartige Zustände nicht anhalte. Die Leute, die die Arbeiterschaft immer wieder zu neuen Forderungen aufschälen, bezeichnete Noske als

Dummköpfe und schamlose Demagogen. Roske vermischte bei einem großen Teil seiner Genossen den Mut, die Dinge hinsichtlich der Lohnforderungen beim richtigen Namen zu nennen. Er vergaß auch nicht der Matrosen zu gedenken, die nicht genug über die hohen Gehälter schlurften konnten, während sie sich aus eigener Macht bis zu 14 000 Mark Jahresgehälter bewilligt hätten. Lebhaft bedauerte der Redner, daß die Berliner Sozialdemokraten sich immer wieder durch den Spektakel der Unabhängigen ins Vorhorn legen und keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um bei Demonstrationen und ähnlichen Gelegenheiten durch Anschluß an die Unabhängigen für diese Reklame zu machen. Unter anderem Beifall bezahelte Roske dieses Verhalten als eine Schamgutmütigkeit. Inzwischen waren die 10 Minuten, die den Rednern bewilligt worden waren, abgelaufen. Aber einstimmig wurde beschlossen, Roske weiter reden zu lassen, und dieser erklärte dann, daß nicht seine Genossen, sondern er selbst über diese Lage zu führen hätte, weil er bei jeder Gelegenheit auf schärfste angegriffen würde. Er sprach dann über die Freiwilligen, um sie gegen alle Angriffe in Schutz zu nehmen, worin sie allein seien es gewesen, die Deutschland vor dem Chaos gerettet hätten. Dafür gebühre ihnen der Dank des Vaterlandes. Roske rechnete dann in überaus scharfer Weise mit den Anklägern selbst ab. Gerade zu Beginn der Revolution zu ihm gekommen und hatten ihn gebeten, die Terroristen mit aller Rücksichtslosigkeit niederzuschlagen. Während die Parteigenossen, durch eine verallgemeinernde Kritik Mißtrauen gegen die Truppen faßen, bemüht sich die Unabhängigen, sie zu sich herüberzuziehen. Der Parteitag will sich heute über die Einigung mit den Unabhängigen unterhalten. Bis dahin wollen die Unabhängigen sich aber bereit zu machen, die Truppen in den Sattel setzen. Mit erhobener Stimme fuhr Roske fort: Nach meinen genauen Informationen bemühen sich die Unabhängigen in diesem Augenblick, den Führern unserer Truppen Klar zu machen, daß sie die patriotische Pflicht hätten, auf ihre Seite zu treten. Als hierauf große Erregung in dem ganzen Hause entstand und Ramennennen gesetzt wurde, sagte Roske: Es sind die Führer der Garde-Schützen-Divisionen in Berlin, die Männer aus dem Edenhotel, die gelapert werden sollen. Der ehemalige Volksbeauftragte Dörfler hat zu seinen Wifkolen kein Zutrauen mehr, es gelüftet ihn daher nach meinen Kanonen. Am letzten Sonnabend hat er drei Stunden darauf verwandt, um Offiziere davon zu überzeugen, daß sie den Unabhängigen dienen müßten, um d. h. Vaterland zu retten. Roske wandte sich dann mit aller Entschiedenheit dagegen, daß im Heere Parteipropaganda betrieben werden solle, denn die Kasernen dürfe nicht zum Agitationsplatz der Parteien werden. Auf das Wort schlagend, erklärte Roske zum Schluß: Wir geben die Hoffnung nicht auf, Deutschland aus dem Unglück herauszuführen, deshalb harren wir aus.

Unter anderem Beifall des ganzen Hauses trat Roske ab. Im Verlaufe der Sitzung ergriff dann auch Minister Heine das Wort. Auch seine Rede war eine Erwiderung gegen die Anklagen, die man aus Kreisen der sozialdemokratischen Partei gegen ihn vorgebracht hätte. Er warnte vor Ueberstürzung unter halbherzigegearbeiteten Gesetzen.  
(Die Sitzung nimmt ihren Fortgang.)

**Kleine Nachrichten.**

Zum Getman der Ukraine hat sich der General Gregorius, der von der bolschewistischen Moskauer Regierung mit 15 000 Mann nach Odessa geschickt worden war, unter Loslagung von den Bolschewisten entzogen lassen.  
Die Rumänen gegen die Ukraine. Rumänische Truppen sind im Einverständnis mit den Polen in Kolomea einmarschiert. Andere rumänische Truppen stehen vor Stanislan.  
Abblauen der kanadischen Streikbewegung. Ein Drittel der in Kanada Streikenden hat die Arbeit wieder aufgenommen.  
Judenverfolgungen durch Polen. In Kolomea haben die polnischen Abteilungen, die als Vorhut der rumänischen Truppen einrückten, ein fürchterliches Blutbad unter der jüdischen, aber auch unter der ukrainischen Bevölkerung angerichtet. In Krakau fanden neue Mordtaten der Polen unter der jüdischen Bevölkerung statt, wobei sich die Polen wieder viele Grausamkeiten ausdenken können lassen.  
Fremdenfeindliche Bewegung in China. Der Boykott der Studenten in Shanghai als Protest gegen die Beschlüsse der Friedenskonferenz über Schantung hat einen gewaltigen Umfang angenommen. Tausende von Studenten streifen. Mit Ausnahme einiger Fälle, in denen die Japaner von der Menge angegriffen wurden, hat diese Bewegung einen ruhigen Verlauf genommen. Man befürchtet jedoch, daß der Haß gegen die Fremden in China wachsen werde.

**Deutsches Reich.**

Die Preussische Landesversammlung wird in der nächsten Woche eine Sitzung abhalten, in der die Gegenüberstände der deutschen Regierung auf den Friedensvorschlag der Entente und die Antwort der Entente auf diese Vorschläge besprochen werden sollen.

— Roske klagt gegen die „Freiheit“. Der Reichswehrminister Roske hat gegen den verantwortlichen Schriftleiter und den Verleger der Zeitung der Unabhängigen, der „Freiheit“, Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Durch zwei Notizen soll die „Freiheit“ die Regierungstruppen beleidigt haben. Die „Freiheit“ droht nun, in diesem Prozeß die Uebergriffe der Regierungstruppen in solchem Umfange zur Sprache zu bringen, daß der Prozeß wahrscheinlich wochenlang dauern werde.

— Der Prozeß Lebebour geht immer noch weiter. Es kommt immer wieder zu Zusammenstößen zwischen dem Vorstehenden und den Staatsanwälten auf der einen, dem Angeklagten und den Verteidigern auf der anderen Seite. Ein Ende des Prozesses ist noch nicht abzusehen.

— Gegen die Verurteilung der Mainzer Arbeiter durch die französischen Behörden ist in Spaan ein schiebener Einspruch erhoben worden. Die drakonischen Urteile — so wird in dem Protest gesagt — gegen die Arbeiter wegen elementarer Befundungen ihrer patriotischen Entrüstung gegenüber Hochverrätern verleben, wenn sie auch formell zu Recht erfolgt sein mögen, das Rechtsgefühl und das sittliche Empfinden des gesamten deutschen Volkes. Die Urteile sind eine Folge jenes völkerrechtswidrigen und gegen die internationale Moral verstoßenden Vorgehens der französischen Besatzmächte in den Rheinlanden.

— Der erste Baumwollsdampfer aus Amerika ist gestern Abend im Hamburger Hafen eingetroffen.

— Eine gerichtliche Vorladung an den Kaiser. Durch öffentlichen Anschlag in Brüssel werden der frühere Kommandant von Doornik (Tournai), General Hoppfer, der frühere Kronprinz von Bayern und der frühere deutsche Kaiser für den 14. Oktober 1919, 9 Uhr morgens vor die 8. Kammer des Berufungsgerichts in Brüssel geladen, um sich für Verbrechen, die in ihrem Namen während der Besetzung begangen wurden, zu verantworten.

— Die Ausübung des Begnadigungsrechtes bei militärischen Disziplinarbestrafungen ist für preussische Staatsangehörige dem preussischen Kriegsminister übertragen worden. Dieser kann auch Lösungen in den Strafrechtskreisen vornehmen.

— Heber die Revolutionsopfer in München ist nunmehr eine amtliche Uebersicht vom 30. April bis zum 8. Mai erschienen. Die Gesamtzahl der Personen, die ums Leben gekommen sind, beziffert sich auf 557, nämlich 38 Regierungssoldaten, 135 Rotgardisten, sieben Russen, 335 Zivilisten 42 unbekannt Personen. Verwundet wurden insgesamt 303, standrechtlich erschossen 186, darunter 42 Rotgardisten und 144 Zivilisten. In den Kämpfen haben lediglich 38 Regierungssoldaten, 93 Rotgardisten, sieben Russen und sieben Zivilisten den Tod gefunden.

— Vom polnischen Kriegsschauplatz meldet das Generalkommando des 6. Armeekorps auch vom Mittwoch nichts Neues.

— Ein neues Postmonopol? Wie verlautet, beachtlich die Reichspostverwaltung die Bestellung von Tagelagerungen außerhalb ihres Erscheinungsortes zu monopolisieren. Zu diesem Zwecke soll der Nationalversammlung ein diesbezügliches Gesetz vorgelegt werden. Dieses Gesetz würde den Betreibern das Recht nehmen, außerhalb ihres Erscheinungsortes eigene Bestellungen ihrer Leistungen an ihre Besteller vorzunehmen.

— Ausweisung eines polnischen Hehlers. Der Probst Hagel aus Utsch in Westpreußen wurde wegen deutschfeindlicher Propaganda aus dem Grenzgebiet ausgewiesen.

— Mahregelung eines sozialistenfönligen Schuldirektors. Der Schuldirektor Dr. Bohnenstaedt in Nordhausen hatte ungehörige Bemerkungen über sozialdemokratische Lehrer getan. Kultusminister Haenisch hat ihm seine entschiedenste Mißbilligung aussprechen und mitteilen lassen, daß Bohnenstaedt bei einem neuen Verstoß seines Amtes entbunden werde.

**Aus Stadt und Provinz.**

Dinstags, 13. Juni 1919.

**Wettervoraussage**

Der Wetterdienststelle Breslau für Freitag: Ostl. teilweise heiter, zunehmende Neigung zu Gewitterbildung.

**Zur Lebensmittelversorgung der Fremden.**

Den Ortsbehörden und Volkseigenen werden durch den Kreisaußschuß die Bestimmungen über den Fremdenverkehr im Bedacht zu gerufen. Hiernach werden alle Ortsfremden aus dem Kreise ausgewiesen, sobald sie sich einer Uebertretung der den Nahrungsmittelverkehr betreffenden Anordnungen schuldig machen. Der Verkauf von Nahrungsmitteln aller Art zum Zwecke der Ausfuhr ist Fremden untersagt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um rationierte oder nichtrationierte Lebensmittel handelt.

mittel handelt. Alle Lebensmittel, die von Fremden zur Ausfuhr gebracht werden, werden beschlagnahmt. Fremde, die den Versuch machen, Lebensmittel auszuführen, müssen binnen 48 Stunden den Kreis Hirschberg verlassen. Hotels und Logierhäuser, die den behördlichen Anordnungen zuwiderhandeln, insbesondere Fleisch- oder andere markenpflichtige Speisen ohne Marken abgeben, oder verbotenerweise im Schleichwege Nahrungsmittel austausen, werden geschlossen.

Ein Fortschritt.

Zwischen den oberschlesischen Eisenhüttenwerken und den vier hauptsächlichsten Organisationen der Bergarbeiter ist ein neues Abkommen getroffen worden. Danach wird, um bessere Arbeitsleistungen zu erzielen, vom 16. Juni ab unter anderem wieder die Akkordarbeit eingeführt werden.

\* (Der Ausschuss der Handelskammern im Regierungsbezirk Liegnitz) trat am 27. Mai in Górlitz zu einer Sitzung zusammen. — Die Handelskammer Górlitz wurde auf weitere zwei Jahre mit der Geschäftsführung beauftragt, zum Ausschuss-Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 1919/20 wurde Kommerzienrat Dr. Weil (Górlitz) wiedergewählt. Für das laufende Steuerjahr soll der bisherige Beitrag von 1/2 Prozent vom Gewerbesteueraufkommen einer jeden einzelnen Kammer erhoben werden. — Für die Wahlen zu dem Landesauschuss der preussischen Handelskammern wird der Ausschuss-Vorsitzende, Kommerzienrat Dr. Weil, als ordentliches Mitglied und der Vorsitzende der Handelskammer Sagan, Fabrikbesitzer Baerthold, als stellvertretendes Mitglied in Vorschlag gebracht werden. Zur Frage der Kommunalisierung von Industrie-, Handels- und Handwerksbetrieben nahm der Ausschuss eine Entschliebung an, die sich entschieden gegen die allgemeine Kommunalisierung wendet. Die Kommunalisierungsbedingungen müssen auf diejenigen Fälle beschränkt bleiben, in denen bringende öffentliche Interessen vorliegen, ferner aus dem Fehlen eines freien Wettbewerbes oder aus natürlichen Gründen ein Monopol entstanden ist oder gar ein solches sich als unbedingt erforderlich erweist. Hierbei ist Voraussetzung, daß Handel und Gewerbe in ihrer freien Entfaltung weder ausgeschaltet noch eingeschränkt werden dürfen. Jede gewaltsame Kommunalisierung darüber hinaus würde unser soziales Wirtschaftsleben auf das schwerste schädigen und unseren Kredit im Auslande noch weiter untergraben. Ueber die Neuordnung der Handelskammerorganisation im Regierungsbezirk Liegnitz fand eine eingehende Erörterung statt. Die Aussprache zeigte, daß über den freiwilligen Zusammenschluß der Kammern ohne gesetzlichen Zwang keine Einmütigkeit herrscht. Die Beratungen hierüber werden innerhalb des Ausschusses fortgesetzt werden.

\* (Schlesien im Ausschuss der preussischen Handelskammern.) Da es wegen der großen Zahl der Handelskammern bisher dem Handelsministerium nicht möglich war, bei allen Anlässen sämtliche Kammern zu hören, wird jetzt beim Ministerium ein besonderes Organ in Gestalt eines Ausschusses der preussischen Handelskammern geschaffen. Für diesen Ausschuss hat nach dem Statut Schlesien 2 ordentliche und 2 stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Breslauer Kammer hat Stadtrat Dr. Grund vorgeschlagen, der schon bei Bestellung des Statuts mitwirkte, Oppeln den Geh. Kommerzienrat Grünfeld aus Weidau, Schweidnitz als Stellvertreter den Regierungsrat a. D. Reindorf, Niederschlesien den Kommerzienrat Dr. Well-Górlitz.

\* (Wesitwandel.) Die Grundstücke der Firma Möbelmagazin Vereinigte Tischlermeister G. m. b. H., Dunke Burgstraße 23/24, kaufte nebst Geschäft Kaufmann Wilhelm Weiner. Das Möbelgeschäft wird in unveränderter Weise fortgeführt.

\* (Auslandsware ist bezugscheinpflichtig.) Insbesondere wird die jetzt aus dem Auslande, zum Teil über die besetzten Gebiete ins Ausland gelangende Ware hier vielfach nicht im geregelten Handel, sondern auf dem Schleichwege ohne Bezugschein, zum Teil zu hohen Preisen, verkauft. In einem Strafammerurteil ist bereits früher entschieden worden, daß es unerheblich sei, ob die Sachen aus dem Inlande oder Auslande kommen. Das Kammergericht hat die Revision der Angeklagten als unbegründet zurückgewiesen und erklärt, die Vorentscheidung sei ohne ersichtlichen Rechtsirrtum ergangen.

\* (Die Wirkung des Tabakgesetzes.) In einem Eisenbahnabteil, so wird dem Landesh. Stadtbl. unter Berufung auf mehrere Zeugen berichtet, gerieten zwischen Kennowitz und Merzdorf eine Dame und ein Herr in einen Wortwechsel. Als die Dame zweimal vergeblich um Unterlassung des Rauchens gebeten hatte, weil sie das nicht ertragen könne, entriß sie dem Herrn seine Tabakspfeife und schleuderte sie zum offenen Fenster hinaus. Darauf warf der Herr den Schokohund der Dame zum anderen Fenster hinaus, indem er sagte, er könne die Unwesenheit eines Hundes nicht vertragen. — Vielleicht hat der Hund die Pfeife apportiert.

\* (Belohnungen für Wiederherausauffindung von abhanden gekommenem Heeresgut) sind, wie bereits mitgeteilt, in erheblichem Umfange ausgesetzt worden. Es kommen in Betracht Finder, Ablieferer, ferner diejenigen, die zur Wiedererfassung beitragen, und die zur Bewachung und Wiedererfassung Beauftragten, sofern sie ausschlaggebend zum Erfolge beigetragen haben. Der Antragsteller hat der Zweigstelle den Nachweis über die tatsächliche Wiedererfassung von Militär- und über seine damit verbundene Tätigkeit zu erbringen. Für unsere Gegend kommt als Annahmestelle (der Zweigstelle Liegnitz) die Garnisonverwaltung in Hirschberg in Betracht. An Angebereien und Spittelwesen liegt der Behörde nichts. Vielmehr sollen nur solche Fälle zur Meldung gelangen, in denen der Nachweis, daß es sich um unredlich erworbenes Heeresgut handelt, voraussichtlich mit Erfolg geführt werden kann. Ablieferungen an andere Stellen als die angegebene begründen keinen Belohnungsanspruch. Transportkosten werden vergütet.

\* (Stadttheater.) Heute Freitag gelangt neu einstudiert die prächtige Operette: „Schwarzwaldbüchel“ zur Aufführung. Am Sonnabend wird als klassische Vorstellung Lessings „Minna von Barnhelm“ gegeben.

\* (Gansberg-Konzert.) Am Freitag abends 8 Uhr, findet auf dem Gansberg ein großer Operetten- und Walzerabend statt.

e. (Wander-Schneeflyge.) Die preussische Bande und die Post- und Telegraphen- wie auch Telephon-Station in dieser Bande bleiben in diesem Sommer wieder geschlossen. Böhmscherfeld ist aber der Banden- und Postbetrieb eingerichtet.

ii. (Zu seinem vierzigjährigen Meisterjubiläum) wurde Kettenhauermeister Paul Borsuch hier, der seit 38 Jahren auch das Schriftführeramt in der Schloßerinnung versieht, von der Handwerkskammer ein Diplom überreicht.

d. (Schwindler.) In einem hiesigen Reisengeschäft erschien ein Reisender und bot Militärdrill zum Kauf an. Nachdem er das Geld erhalten hatte, gab er an, für eine hiesige große Firma einige Stücke Satin holen zu sollen, die er gleich wiederbringen wollte. Er erhielt den Satin im Werte von 900 Mk., beschwand damit und kam nicht wieder. Er soll Edmund Rosenthal heißen und aus Breslau sein. — Bei einer hiesigen Frau erschien ein 14- bis 15-jähriger Knabe, welcher angab, für eine der Frau bekannte Fabrikbesitzerin Einkäufe machen zu müssen, wozu ihm noch 2 Mk. Geld fehlten, das er auch erhielt. Er ließ sich aber nicht mehr blicken. Der Knabe soll Langer oder Beer heißen.

d. (Geflügel-diebstähle.) Dem Gutsbesitzer Stumpe in Gunnersdorf verschwanden einige Hühner, welche bei einem Handelsmann in Gunnersdorf verkauft wurden. Der Verkäufer war ein vom Militär entlassener Arbeiter von hier, welcher schon vorher Hühner bei Stumpe entwendet hatte. Vor einiger Zeit hat er auch eine Bekingente in Doberröhrsdorf und 5 junge Gänse in Schwarzbach gestohlen. — Aus einer Umtrieblama des Grundstückes Wälderstraße 2 wurden drei junge Gänse entwendet.

d. (Diebstähle.) In einem hiesigen Hotel wurden aus einem verschlossenen Koffer 12 Militärhemden und drei Feldbahnen gestohlen. — Das Dienstmädchen Else Seidel, geb. am 23. Januar 1901 in Oesterreich, von mittlerer Statur und rötlichen Haaren, hat in Schreiberhau eine Menge Sachen gestohlen. Ihr Aufenthalt ist der Kriminalpolizei oder dem Amtsvorsteher zu melden.

d. (Jugendliche Spitzbuben.) Im Baden der vere. Bäckermeister Seblaczek, Markt 6, wollten zwei Knaben nach Einbruch eine Menge Reisbrotmarken und Saccharinbitten entwenden. Sie waren in Aittau aus einer Erziehungsanstalt davongelaufen und hatten bereits einem Gutsbesitzer in Nieder-Petersdorf 15 Mk. gestohlen. Der eine, der bereits 13 Jahre alt ist, wurde verhaftet, der andre in die Anstalt zurückgeholt.

e. Krummhübel, 16 Juni. (Vom Verkehr.) Das schöne Pfingstwetter brachte unserem Orte einen sehr starken Verkehr. Die Bahnzüge waren von Sonnabend bis Montag sämtlich überfüllt. Die Nachtquartiere in den Hochgebirgsbauten waren, besonders am ersten Feiertag, bereits nachmittags vergeben, auch die Massenquartiere waren dicht besetzt, so daß ein großer Teil des Publikums, der es nicht vorzog, auf dem Stuhl oder einer Bank sitzend zu schlafen, wieder nach unten wanderte, um in Ober-Krummhübel oder Brüdenberg noch Unterkunft zu finden. Brüdenberg, wo noch sehr viel Quartiere frei waren und auch frei blieben, hatte nicht den Massenverkehr wie andere benachbarte Ortschaften. Mancher ließ sich durch die unerhörten Preise abschrecken, welche am Bahnhof von verschiedenen Lohnkutschern bis Ober-Brüdenberg gefordert wurden. Für eine Droschke mit drei erwachsenen Personen und zwei Kindern (ohne Gepäck) wurden 36 Mark am Tage verlangt. Ein anderer Fuhrmann verlangte Abends vom 10 Uhr-Zuge 50 Mk. Läßt sich denn gegen diesenucher, der schon seit etwa zwei Jahren hier Mode ist, gar nichts tun? — Für Brüdenberg wäre die dauernde Beibehaltung des Verkehrsautos von größter Wichtigkeit. Am Pfingstsonnabend hat es wieder den Betrieb vom Bahnhof bis zur Brotbunde aufgenommen und hatte zufolge der mäßigen Preise einen starken Verkehr.

\* Schreiberhau, 12. Juni. (Die Errichtung eines Gedächtnishaines) für die im Kriege gefallenen Schreiberhauer ist vom Vorstand des Volksausschusses beschlossen worden.

wp. Löwenberg, 12. Juni. (Zum Leichenfund.) Der im Ober gefundene Tote ist als der 15jährige Kürforgebalina Laler, bisher im hiesigen Kreisreitungshaus, ermittelt worden. Er war beim Gutsbesitzer Werner in Petersdorf bedienstet. Dieser hatte ihm Geld zu Besorgungen in der Stadt gegeben, welches L. für sich verbrauchte.

u. Bad Flinsberg, 12. Juni. (In den Pfingsttagen) setzte reger Besuch ein, der sich zahlreich dem der Vorjahre nähert, zumal ja auch der Sommerfahrplan immerhin erträgliche Reiseverbindungen geschaffen hat. Der Grenzverkehr wies sich in durchaus ruhigen Formen ab. Da eine Beschränkung der Ausenbaltbauern auf 4 Wochen in allen schlesischen Wädern besteht, wird Kranken, die einen längeren Aufenthalt beabsichtigen, empfohlen, sich bereits daheim mit einem amtsärztlichen Zeugnisse zu versehen.

k. Bad Flinsberg, 11. Juni. (Diebstahl.) Bei Herrn Mitlever wurden dieser Tage Wäsche, Kleidungsstücke und ein Pelz gestohlen. Dem Täter ist man auf der Spur.

z. Landesgut, 12. Juni. (Butterpreis. — Mächtige Mönche.) Der Kreisaußschuß beschloß, den Butterpreis auf 5,50 M. beim Erzeuger und auf 6 M. im Kleinhandel zu erhöhen. — Aus dem Kloster Emmaus bei Prag sind von den von den Tschechen vertriebenen Mönchen fünf im hiesigen Kloster Grüssau eingetroffen und haben daselbst Wohnung genommen.

\* Kroßdorf, 12. Juni. (Die älberne Hochzeit) begeht heute Kreisstaatsabgeordneter Richard Schröder mit seiner Gattin. Als Besitzer der rühmlichst bekannten „Saffquiesche“ (gegründet 1798) kann Herr Schröder gleichzeitig auf eine 25jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken. Als Kassierer des Gastwirtsvereins von Friedeberg und Umgegend wie in seiner gesamten öffentlichen Tätigkeit und besonders auch als treues altbewährtes Mitglied unserer Partei genießt Herr Schröder allgemeines Vertrauen und besondere Wertschätzung.

zb. Gersitz, 11. Juni. (Todesfall.) Am Dienstag ist hier im Alter von 78 Jahren der frühere langjährige Pfarrer der katholischen Gemeinde, Geistlicher Rat, Erzpriester und Stadtpfarrer i. N. Otto Urbanek, gestorben.

sa. Deuthen D.-S., 11. Juni. (Streit.) Angeblich wegen Borenhaltung der versprochenen Nachzahlung hat die gesamte Belegschaft der Füllensbütte die Arbeit niedergellegt.

**Volksauschuß.**

(Sitzung vom 11. Juni.)

Der Volksauschuß wählte zum stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Schüpke. Beschlossen wird, die Sitzungen hinfort nur an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat abzuhalten. Die nächste Sitzung findet am 2. Juli statt. — Betreffs Regelung der Fremdenverkehrs-Angelegenheit soll eine gemeinsame Sitzung aller Interessenten mit den Vertretern des Volksauschusses am Sonnabend nachmittag im Gasthof „zum Kynast“ hier stattfinden. — Auf eine Beschwerde hiesiger Geschäftsleute, daß einige größere Geschäfte die rationierten Lebensmittel bereits vor dem festgesetzten Termine verkaufen, wird mitgeteilt, daß in der Stadt Hirschberg die Bestimmungen des Magistrats innezuhalten sind, auf dem Lande dagegen die Waren verkauft werden können, sobald sie eingehen. Der Magistrat soll ersucht werden, die Termine für den Markenumtausch mindestens 48 Stunden vorher in den Zeitungen bekannt zu geben, damit sich die Hausfrauen rechtzeitig darauf einrichten können. — Es folgte dann Bericht über vorgenommene Revisionen und Beschlagnahmen, auch eine Bahnhofsvision ist erfolgt, wobei bemerkt sei, daß bei Reisenden und Kleinhandlern nichts beschlagnahmt wurde, dagegen ist Schleichhändlern mancherlei genommen und der Allgemeinheit zugeführt worden. Von einer Revision der Gastwirtschaften ist mit Rücksicht auf den bevorstehenden Pfingstverkehr Abstand genommen worden. Im übrigen beschäftigte man sich bei dieser Gelegenheit wieder des Längeren mit der Elermisere, ohne daß Ersprießliches in dieser Beziehung erzielt wurde. Auf Anfrage, warum Reichsfleischarten in Hirschberg keine Gültigkeit haben, wurde mitgeteilt, daß der Kreis nicht verpflichtet sei, Reichsfleischarten anderer Kommunalverbände einzulösen. Da ihm das Fleisch nicht zurückerstattet wird, der Kreis aber mit Schlachtdiebstahl berari schlecht bestellt sei, daß er bereits auf noch leidlich gute Milchkuhe zurückzukehren muß. Die Fleischration mußte daher für diese Woche wieder auf 125 Gr. festgesetzt werden; auch die Sonder-Industrie-Auflagen sollen hinfort weg und kommen mit in die allgemeine Verteilung. Ein Antrag, bei der Realeruna dahin zu wirken, daß Obstalleen zu mähten Preisen verpachtet und die Pächter anaelesen werden, das Obst zu mähten Preisen zu verkaufen, fand seine Erledigung in der Mittelluna, daß bereits Anordnungen der Realeruna an die Kreise ergangen sind, bei Verpachtungen möglichen Kommunalverbände zu berücksichtigen. Wie der Landrat bei dieser Gelegenheit versicherte, wird der Kreis, soweit es ihm möglich ist, jedenfalls alles tun, um der Bevölkerung preiswertes Obst zu verschaffen. Eine Anfrage, ob es nicht anänatig sei, während der heißen Jahreszeit das rationierte Wochenfleisch früher oder zweimal in der Woche zur Verteilung gelangen zu lassen, wird der Lebensmittel-Kommission überlesen.

**Tagesneuigkeiten.**

Die Zigarettenetuis des Kronprinzen. Durch den Annoncenteil der großen Berl. Ztg. geht z. B. eine interessante Anzeige, die von den Justizräten Josephson zu Potsdam erlassen worden ist. Es handelt sich um die während der Novemberunruhen aus dem Kronprinzlichen Palais zu Berlin entwendeten Kostbarkeiten, die einzeln aufgezählt werden und für deren Wiedererlangung sowohl hohe Belohnung als auch unbedingte Distretion zugesichert wird. Diese Anzeige ist vor allen Dingen interessant, weil sie ungewollten Aufschluß darüber gibt, mit welchen Kostbarkeiten der frühere Kronprinz überflüssigerweise sich zu „beschweren“ pflegte. Man zählt nämlich in diesem Katalog der entwendeten Schmuckfachen nicht weniger als 27 Zigarettenetuis und annähernd 10 verschiedene Taschenuhren. Ueberhaupt handelt es sich bei den meisten Sachen um Schmuckstücke von großem Goldwert. Es ist immerhin bezeichnend, zu erfahren, wie der älteste Sohn des früheren Kaisers sich verhielt und mit Goldbehang in einer Zeit, da man von dem gewöhnlichen Volk auf alle Weise „Opferfreudigkeit“ verlangte und es unter der Parole „Das Gold gehört dem Vaterlande“ geradezu moralisch zwang, sich all seiner irgendwie wertvollen Schmuckgegenstände zu entäußern.

Morde in Dresden. In der Nacht zum 1. Keleritag hat sich in Dresden wieder ein Mordfall, der dritte in vier Tagen, ereignet. In der Königsbrücker Straße wurde ein Soldat erschossen aufgefunden.

Den Vater erschossen. Ein in Altona wohnhafter Kollassistent war mit seinem bei ihm auf Urlaub weilenden Sohn in Streit geraten, in dessen Verlauf der Sohn einen Revolver zog und seinen Vater erschoss. Der Sohn wurde in Haft genommen.

**Letzte Telegramme.**

Clemenceau vor dem Sturz?

X Amsterdam, 12. Juni. In unerrichteten Amsterdamer Kreisen rechnet man mit dem Sturze Clemenceaus. Als Nachfolger werde Briand genannt.

Die holländischen Arbeiter gegen den Gewaltfrieden.

wb. Amsterdam, 11. Juni. Die Vorstände der niederländischen Arbeiterpartei und der unabhängigen Gewerkschaftsvereinigungen beschlossen, die Arbeiter von Amsterdam zu einer großen Protestversammlung am 16. Juni gegen den drohenden Gewaltfrieden aufzurufen.

Bor der Ausrufung der Räterepublik in Wien?

© München, 12. Juni Die Münchener Neuesten Nachrichten erhielten ein Privattelegramm aus Wien, wonach am 15. oder 16. d. M. in Wien die Volkswehr die Räterepublik proklamieren und die Herrschaft des Kommunismus ausrufen werde. Angeblich tenne man bereits die Namen der Volkskommissare und die beabsichtigten Befehle und Gesetze. Die Organisation sei fertig.

Bolschewistische Bestrebungen in Italien?

X Amsterdam, 12. Juni. Der Korrespondent der Daily News meldet seinem Blatte, er habe erfahren, daß die italienischen Sozialisten ganz offen davon sprechen, daß sie nicht nur die gegenwärtige Regierung, sondern auch die gegenwärtige Regierungsforn stürzen wollen. Sie stehen mit Bela Kshun in Verbindung, der wiederum Beziehungen zu Lenin unterhält.

Unruhen auf Malta.

X Amsterdam, 12. Juni. Nach einer Londoner Neuermeldung haben in Malta wegen der dort herrschenden Erwerbslosigkeit und der Erbitterung über das Gericht, die Unruhen auf Malta werde aufgelöst, Unruhen stattgefunden. — Militär mußte zur Hilfeleistung entboten werden. Es sind vier Personen getötet und acht verwundet worden. Man nimmt an, daß die Ordnung wiederhergestellt wird.

Bernteilung von bayerischen Sozialistenführern.

© Würzburg, 12. Juni. Das Standgericht verurteilte Weibel zu 15, Sauber zu 12 und Dagenmeister zu 10 Jahren Festungshaft und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Ehrlose Bestimmung wurde bei der Ausübung ihrer verbrecherischen Tätigkeit nicht angenommen. Der Staatsanwalt hatte für alle drei die Todesstrafe beantragt.

Für die Aufhebung der Standgerichte.

© München, 12. Juni. Eine Reihe von Mitglieder der Organisation der Politik des Rechts, darunter Prinz Max von Baden, Graf Montgelas und Professor Brentano, verlangen in einem Aufruf die unverzügliche Aufhebung der Standgerichte und Ueberweisung der schwebenden Verfahren an die ordentlichen Gerichte.

**Beendigung des Ausstandes in Duisburg.**

wb. Duisburg, 11. Juni. Der Ausstand bei den Rheinischen Stahlwerken ist beendet. Nach Verhandlungen mit der Vertretung beschlossen die Arbeiter mit großer Stimmenmehrheit die Wiederaufnahme der Arbeit.

**Kein Generalkrieg für Rosa Luxemburg.**

wb. Braunschweig, 11. Juni. Der von der Kommunistenpartei angestrebte Generalkrieg am Bearbnistage der Rosa Luxemburg ist von einer Versammlung der Betriebsausschüsse mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt worden.

**Sprengung durch die Polen?**

wb. Oppeln, 11. Juni. Die Oppelner Nachrichten melden: Am 11. Juni um 10 Uhr 50 Minuten abends ist an der Malapanie in 73 Kilometerstrecke Grochowik-Brodau der Ueberbau über die Brücköffnung gesprengt und der Zug 6363 ist bis hinter die Brücke entgleist. Die Lokomotive und 15 Waggons führten die Besatzung hinab und wurden schwer beschädigt. Der Lokomotivführer ist aufcheinend leicht verletzt. Der Personenverkehr bleibt durch Umfahrungen aufrecht erhalten.

**Der Krieg in der Slowakei.**

wb. Budapest, 11. Juni. Das Ungarische Korrespondenzbureau meldet: Westlich Lelwa schlugen wir einen Angriff des Feindes zurück. Nördlich von Mitehl entfalteten die Tschechen gegenüber unseren vordringenden Kolonnen erbitterten Widerstand. Im Anmatal haben wir Liksoles, im Sajotal Rosenau genommen und verfolgen den fliehenden Feind. Nördlich und nordwestlich von Gories besetzten wir Barisfeld und Kis-Selen. An den anderen Fronten nichts neues.

**Ein Hilferuf der Ukrainer.**

wb. Wien, 11. Juni. Aus Lemberg wird durch einen Boten folgender Hilferuf der Ukrainer gebracht: Das in Ogalizien einziehende polnische Heer und die neu eingefetzten polnischen Verwaltungsbehörden führen gegen Ukrainer und Juden einen wilden Ausrottungskampf. Ueberall wurde das Standrecht verhängt und militärische Strafverfolgung eingerichtet. Die in polnische Gefangenschaft geratenen ukrainischen Soldaten und Offiziere werden sofort erhängt. Kranke und Verwundete werden getötet. In Städten und Dörfern werden die Angehörigen der ukrainischen Intelligenz, vor allem Geistliche und Lehrer, massenhaft verhaftet und zum Teil standrechtlich sofort abgeurteilt. Das Erscheinen sämtlicher ukrainischer Zeitungen ist untersagt. Die ukrainier Eisenbahn- und Postbediensteten in Lemberg wurden verhaftet. Eine in ein Passantenloster in Jowtwa eingedrungene polnische Regimentsabteilung verhaftete sämtliche Mönche und steckte die Druckerei, Bibliothek und Buchhandlung in Brand. Ritueller kirchlich-katholische Bearbnisse der Ukrainer sind verboten.

**Die Reichsverfassung.**

wb. Berlin, 12. Juni. Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung ist auf den 16. Juni nach Weimar einberufen worden.

**Ein englisches Uboot untergegangen.**

wb. London, 11. Juni. Reuter. Amstsch. Von einem der englischen Unterseeboote, die in der Ostsee operieren, ist seit dem 4. Juni nichts mehr gehört worden. Man muß annehmen, daß es mit der gesamten Besatzung zugrunde gegangen ist.

**Streik in Memel.**

wb. Memel, 12. Juni. Seit Dienstag streiken hier sämtliche Seearbeiter.

**Der erkannte Soldat,**

welcher sich Sonntag, den 26. Mai, in Erdmannsdorf im „Schweizerhaus“ beim Bozailon hat melben wollen und das Rad im ob. Flur mitgenommen hat, wird ersucht, es sofort an Ort u. Stelle zu bringen, andernfalls wir gerichtlich vorgehen.

Wer erfüllt seinem Herrn gegen Entgelt Fangunterricht? Offerten unter U 830 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gute Tafelwage mit Gew. zu kaufen gesucht. Bietzsch, Gummersdorf, Warmbrunner Str. 16.

Gebr. Sommerpaletot zu kaufen ges. Off. u. G 842 an den „Boten“ erbeten.

Gut erh. lange Stiefel 28 od. Schuhgr. 41 zu ff. ges. Off. Z 849 an d. „Boten“.

Sadestlangzug, schwarz, für mittl. Stat., gut erh., sucht Kobenstein, Mairwaldau.

**Gartenstühle u. -Tische** zu kauf., ev. zu selben ges. Preisangebote erbeten an Gerichts-Kreisämter Querfeissen im Riesengeb.

1 Garnit. Fahrradmantel (28%), Friedensware, kauft zu annehmbar. Preis. Offerten unter J 905 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gitarre,** gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. C 867 an d. Exped. d. „Boten“.

Bestester Einspanner, Hintereinsteger, möglichen Patentachs., gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht. Angebote unter K 904 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kaufe betriebsfert., mod. Wanderer- oder K. S. II. Motorrad, ev. mit Schwagen. Angebote an Erich Bergmann, Plehan i. Schl.

Gebr. Fahne, bis 7 m lang, zu kaufen gesucht. Angebote unter K 855 an d. Exped. d. „Boten“.

Gebrauchte **Registrierkasse** „National“ zu kanton gesucht. Angebots mit Preis und Fabriknummer erbeten unter S. P. 3515 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

40 m Wasserleitungsrohr und Flügelpumpe, gebraucht, zu kaufen ges. Egnor, Siebenleichen 50, Kreis Löwenberg.

Alte Gold- u. Silberfaden zu kaufen gesucht. Offerten unter U 917 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Liegestuhl zu kaufen ges. Angb. m. Prk. u. N 836 an d. „Boten“ erbet. Ein gebrauchtes Reihens zu kaufen gesucht. Off. T 834 an d. „Boten“.

1 n. a. erh. Damenrad, w. a. v. Ver., zu ff. ges. Off. a. H. Mal, Rd. Giersdorf.

**Heu** kauft jeden Posten Gemeinde - Vorstand Gummersdorf.

**Heu** kauft auch von der Wiese weg Thietzsch, Solshandla. am Bahnhof Rosenau.

**Bethmann - Hollweg.**

wb. Berlin, 12. Juni. In dem heute erschienenen ersten Bande seiner Betrachtungen zum Weltkrieg schreibt Bethmann-Hollweg über den Durchmarsch durch Belgien: Unsere Militärs hatten nur einen Kriegsplan, basiert auf der Voraussetzung, daß ein Krieg für Deutschland der Zweifrontenkrieg sein werde. Der Kriegsplan war schnellste Offensive im Westen und erst nach dem erhofften Gelingen der Westoffensive Angriffe größeren Stils auch im Osten. Zum Glück der Westoffensive aber gehörte nach militärischem Urteil zwingendst der Durchmarsch durch Belgien. Das Unrecht gegen Belgien lag auf der Hand. Der Chef des Generalstabes verschloß sich dieses Gebantens keineswegs, erklärte aber den militärischen Zwang als absolut. So ist die Gewalt an Belgien die politische Ausführung eines militärisch als notwendig erkannten Entschlusses gewesen. Die Dokumente, wonach belgische und englische Militärs im Jahre 1906 über die militärische Befestigung Belgiens verhandelt haben, sind erst während des Krieges aufgefunden worden. Gewiß sind die Dokumente für Belgien kompromittierend, aber selbst wenn sie es noch viel mehr wären, hätte das nie davon entbunden, die Neutralitätsgarantien von 1839 zu respektieren. Zum Einmarsch in Belgien blieben wir nach wie vor unberechtigt, mußten vielmehr, wenn Belgien sich unserem Verlangen nicht fügte, genau wie jetzt Zwang anwenden. Sodann weist Herr von Bethmann-Hollweg sehr eingehend nach, und zwar ausschließlich aus den Äußerungen der englischen Staatsmänner, daß die Frage Belgiens bei der englischen Kriegsentcheidung eine maßgebende Rolle nicht gespielt hat.

**Der Krieg zwischen Rußland und Finnland.**

wb. Kopenhagen, 12. Juni. Nach einer Meldung aus Helsingfors herrscht tatsächlich zwischen Rußland und Finnland an der finnischen Ostgrenze Kriegszustand. Die Bolschewiken graben Schützengräben und steben immer mehr Truppen mit Artillerie an der Grenze zusammen. Pfingsten überschritten 500 Bolschewiken die finnische Grenze, wurden jedoch von der Grenztruppe zurückgetrieben. Man glaubt, daß sie einen neuen roten Aufbruch in Finnland herbeirufen wollen.

**Der Krieg in Sibirien.**

wb. Amsterdam, 12. Juni. Nach einer Meldung aus Moskau vom Montag haben die Sowjettruppen die Lena-Goldfelder in Sibirien besetzt.

**Schuhmacher-Maschinen**

Bestell für das Nagel-System (Waden- und Hüfterbestattung ohne Naht und Nagel) liefert zu Original-Fabrikpreisen die Hauptvertriebsstelle u. Fabriklager für Afrika - Schuhst. D. R. W. Emil Schrader, Freiburg i. Sd.

**Weiterwarte der Oberrealschule.**

(365 m Seehöhe.)	11. Juni	12. Juni
Luftdruck in mm	748,4	744,1
Luftwärme in °Cest. 8 Uhr vorm.	+ 19,9	+ 20,3
" " " 2 Uhr nachm.	+ 24,9	+ 25,8
" " " höchste	+ 28,9	—
" " " niedrigste	+ 15,3	+ 17,6
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	50	48
Niederschlagsmenge in mm		

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten unvergeßlichen Vaters und Großvaters  
des Rechtskonsulenten

**Alwin Neumann**

spreche ich im Namen aller Angehörigen, besonders auch den verehrten Mitglieðern der Fleischerrinnung und des Regellubs, meinen herzlichsten Dank aus.

verw. Klara Keller geb. Neumann.  
Girschberg, den 12. Juni 1919.

Mittwoch nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unsere inniggeliebte, treusorgende nimmermilde Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Fabrikbesitzer

**Ida Thiemann**

geb. Schönwälder

im 86. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um Milde Teilnahme tiefbetrübt an

Herbert Thiemann  
Margarethe Ruhn geb. Thiemann  
Gertrud Hartmann geb. Thiemann  
Else Thiemann geb. Dene  
Rag Ruhn  
Gottlieb Hartmann.

Girschdorf, Dortmund, Frankfurt a. Ob.,  
12. Juni 1919.

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

**Worte wehmütiger Erinnerung**

an der Wiederkehr des Todestages unseres herzlich geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Gußbesizers

**Friedrich Weichert**

in Reutemisch.

Er starb am 13. Juni 1918 im Alter von  
46 1/2 Jahren.

Schlummre sanft nach vielen Schmerzen  
In des Todes stillen Haus,  
Nimmer tilgt die Zeit im Herzen  
Unsre Liebe zu Dir aus.

Stil und fleißig, brav und bieder,  
Treu und fromm mit schlichtem Sinn,  
Heitern Mut, wie Frühlingstiedes,  
Stinst Du stets zur Arbeit hin.

Standst noch in des Lebens Mitte,  
In der Milde Deiner Kraft,  
Als der Tod mit schnellem Schritte  
Dich von uns hinweggerafft.

Bittest manches Leid hienieden,  
Trugest manches Tages Last!  
Findest nun den stillen Frieden,  
Den Du hier gesucht oft hast.

Himmelsfrieden, Freud' und Wonne  
Hat der Herr Dir nun beschert,  
Dort im Glanz der ew'gen Sonne  
Bleibest Du uns lieb und wert.

Gindorf, den 13. Juni 1919.

Die tiefbetrühten Hinterbliebenen,  
Eltern und Geschwister.

Schwarz-seid. Pompadour  
l. Festtag in Bräudenberg  
verloren.  
Abgegeben Bräudenberg,  
Villa „Edelweiss“.

Goldene Brosche  
a. d. Wege Rieseng.-Prof.  
nach d. Bahnhof verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben.  
Stonsdorferstr. 15 a.

Heute vorm. 11 Uhr entschlief nach kurzen  
schweren Leiden

Fräulein

**Marie Urbanski**

was im Sinne der Verstorbenen angezeigt  
Anna Bilm.

Girschberg, den 11. Juni 1919.  
Die Einäscherung erfolgt Sonnabend 11 Uhr.

Für die anlässlich unserer Vermählung und  
daraus reichlich zuteil gewordenen Geschenke  
und Gratulationen auf diesem Wege herz-  
lichsten Dank.

Hermann Schuba und Frau Emma,  
geb. Reinsch, Briekersstraße 1.

Ich habe nunmehr sowohl meine Wohnung  
als auch meine Tätigkei

**als Arzt**

nach Girschdorf, Bahnhofstraße 6 a, Haus Bochum,  
verlegt. Fernsprech-Anschluß: Warmbrunn 173.

**Hans Krancioch, prakt. Arzt,**  
Girschdorf, Bahnhofstraße 6 a, Haus Bochum.  
Sprechstunden 8—10 vorm., 3—4 nachm.

**Botenleser v. Tschischdorf!**

Wer vom 1. Juli ab den „Boten“ schon  
am Abend des Erscheinens zu lesen  
wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei  
der Post, sondern schon jetzt bei

**Frau verw. Ida Hüttner, Nr. 25.**

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Für die uns anlässlich  
unserer

Vermählung  
dargebr. Gratulationen sa-  
gen wir allen unseren auf-  
richtigen Dank.

**Gerhard Marx  
und Frau.**

Sachsenbach, 11. Juni 1919.

**200 Mk. Belohnung**

für Wiederbeschaffung m.  
am 1. Pfingstfeiertag in  
d. Damentoilette des hot.  
Beyer in Agnetendorf ab-  
handen gekommenen  
Brillantringes,

bestehend aus 2 großen,  
in S-Form gefaßt. Stein.  
Weitere Zeugen mit Be-  
weismitteln geg. die stark  
verdächtige Dame erhält  
besondere Belohnung.

Mitteilungen werden an  
das Polizeiamt Schreib-  
bau oder an Beyers hot.  
in Agnetendorf erbeten.

Bei ungesäumter Rück-  
gabe des Ringes, ev. als  
Bericht an d. genannte  
Polizeiamt wird d. Straf-  
anzeige abgesehen.  
Vor Anlauf od. Schwarz!

Gesund. Schirm. Abuhof.  
Otto, Warmbr. Str. 12 a.

**Verloren**

Dienstmädch. 2. Feiertag  
von Herrenstr., Warmbr.  
M. mit Elektr. bis Warm-  
brunn Portemonnaie über  
50 Mk. Fuh. Chrl. Fün-  
der iv. geb., gegen Belohn.  
Neue Herrenstr. 1 a abzugeben.

**Gestohlen**

wurden mir Sonnabend,  
den 7. d. M., 6 Fenster-  
flügel mit langen Scheib.  
u. 2 Fenster mit gewöhnl.  
Scheib. Barne vor An-  
kauf u. zahlte 80 Mk. dem-  
jenigen, welcher mir ge-  
nauen Anhaltspunkt geb.  
kann.

Elektrisches Ziegelwerk  
E. Schmidt,  
Altemisch im Riesengeb.

Gras-Verkeigerung.  
Montag, den 16. d. Mts.,  
wird von 9 Uhr vorm. ab  
der 1. Grasschnitt von 76  
Morgen Wiese im Fisch-  
bacher Gußbezirk ges. sof.  
Barzahlung öffentl. meist-  
bietend verkauft. Losgröße  
ca. 2 Morg. Zusammen-  
kunft 9 Uhr vormittags  
am Schloß.

Desgleichen Dienstag,  
den 17. d. M., von 9 Uhr  
vormittags ab der erste  
Grasschnitt von 27 Morg.  
Wiese des Ovidgutes in  
Reudorf. Losgröße ca. 2  
Morgen. Zusammenkunft  
9 Uhr vormittags in der  
Färsterei Reudorf.

Fischbach l. Kasb.,  
den 11. Juni 1919.

Die Dominiat-  
Fork-Verwaltung.

**Spinat billig**

tägl. fr. Domitzer Druß.

Gastwirtssohn, 23 J. a.,  
faßb., wünscht zw. Ueber-  
nahme d. elterl. Grund-  
stücks mit vermög. Dame  
in Briefwechf. zu tret. zw.  
pät. Beirat. Gast- oder  
Landwirtsst. bevorz. Nur  
ernstgem. Offert. m. Bild,  
w. zurückgef. wird, unter  
D 845 an d. „Boten“ erh.

Fleischer, 23 J., lathol.,  
wünscht m. anst. Fr. gl.  
Alt., mit Verm., in Brief-  
wechf. zu tret. zwecks pät.  
Beir. Gg. Kriegerwitwe  
m. Rd. n. ausgeschl. Auch  
Einbeir. in Gesch. angen.  
Nur ernstgem. Zuschr. m.  
Bild, w. zurückgef. wird,  
u. E 844 an d. „Boten“.

Gastwirt, 32 J. alt, mit  
Gastwirtsch., sucht a. dies.  
Wege mit einem Mädchen  
ob. jung. Witwe in Brief-  
wechf. zu tret. zw. Beirat.  
Off. mit Bild unt. J 861  
an d. Exped. d. „Boten“.

Junger Mann, 27 J. a.,  
ev., mit etw. Verm., fäh.  
Stell., sucht, da es ihm an  
Dam.-Bel. fehlt, auf dies.  
Wege ein bess. Mädch. ob.  
Witwe mit gut. Maßsteuer  
u. etw. Verm., kennen zu  
lernen. Zuschr. mit Bild  
unter U 873 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Wünsche d. Bel. eines ein-  
sach. Mädch. zwecks pät.  
Beirat. Zuschr. u. V 872  
an d. Exped. d. „Boten“.

Diebes, nettes Mädchen,  
20 J., schlant, brünett, na-  
tur- und muskellieb., aber  
ohne Verm., Halbbl., m.  
a. d. B. Herrn zw. pät.  
Beirat l. L. Werte Offert.  
u. L 838 an den „Boten“.

Gebildete, vermög. Witwe,  
angenehmes Aus., 45 J.,  
aus sehr geachtet. Famil.,  
wünscht sich mit ält. bess.  
sollden Beamten oder Ge-  
schäftsmann in nur guter  
Position zu verheiraten.  
Witw. angen. Strengste  
Diskretion selbstverständl.  
Nur streng reelle Offerten  
unter G 863 bis 15. Juni  
an die Expedition des  
„Boten“ erbeten.

Für muskellieb. Damen!

**Künstler**

angen. Erscheinung, 33 J.  
alt, wünscht bess. Dame v.  
angen. Neuhoren, n. über  
30 J. alt, kennen zu lern.  
etwas vermög. Beding.  
ob. Einbeirat in ein pass.  
Geschäft. Gg. Kriegerwitw.  
nicht ausgeschl. Off. mit  
Bild, w. zurückgef. wird,  
unter K H 33 post-  
lagernd Girschberg erbet.

Nur mikroskopisch. Unter-  
suchung von

**Hausschwamm**

u. bautechnischem Rat zur  
Beseitigung empfindl. Holz-  
Architekt Siedler,  
Girschberg.

Tägl. frisch. Rhabarber  
Montage Girschdorf.



# DEUTSCHE BANK.

Abschluß am 31. Dezember 1918.

Besitz. Verbindlichkeiten.

Bargeld, Sorten, Zinnscheine und Guthaben bei Abrechnungsbanken	468,432,112	Grundvermögen . . . . .	275,000,000
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	282,706,977 96	Rücklagen	
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	4,616,847,660 47	gesetzl. vorgeschriebene	173,388,031 30
Verzinsl. Deutsche Schatzanweisungen	196,818,813 11	freie . . . . .	56,611,968 70
Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere . . . (darunter 515 Millionen an Städte und sonstige Körperschaften)	624,101,552 38	Gläubiger in lauf. Rechnung	
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen . . . (davon am Abschlußtage durch Waren, Verschiffungs-Papiere usw. gedeckt 54 Millionen)	56,000,451 64	Verpflichtungen für eigene Rechnung (darunter M. 3,311,991.66 noch nicht ablösbar) Hypotheken auf unserm Grundbesitz . . . seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	3,835,441 26
Eigene Wertpapiere		Guthaben deutsch. Banken und Bankfirmen . . .	22,583,007 75
Gesamtbestand M. 45,583,640.92		Einlagen auf gebührenfreier Rechnung	320,211,955 32
Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten . . .	18,835,520 98	innerhalb 7 Tagen fällig	
sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere	10,197,537 34	M. 2,490,325,882.09	
sonstige börsengängige Wertpapiere	14,787,464 30	darüb.hinaus	
nicht notierte Wertpapiere	1,763,118 30	bis zu 3 Mon.	
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen		fällig M. 1,227,540,810.58	
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken u. Firmen		nach 3 Mon.	
Schuldner in lauf. Rechnung		fällig M. 531,808,405.38	4,249,674,598 05
gedeckte . . . . .	825,876,250 67	sonst. Gläubig. innerh. 7 Tg.	
ungedeckte . . . . .	180,830,269 07	fällig M. 1,899,010,838.82	
(außerdem: Schuldner aus geleisteten Bürgschaften 482 Millionen)		darüb.hinaus	
Forderungen an das Reich und die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verbindlichkeiten		bis zu 3 Mon.	
Bankgebäude . . . . .	40,000,000	fällig M. 24,209,282.59	
Sonstiger Grundbesitz . . . . .	1	nach 3 Mon.	
Verschiedenes . . . . .	1	fällig M. 520,671,571.28	2,143,891,692 64
	Mark   7,833,040,026   21	Akzepte	
		eigentliche . . . . .	38,912,387 64
		noch nicht eingelöste	
		Schecks . . . . .	32,495,335 20
		(außerdem: geleist. Bürgschaften 482 Millionen)	
		Für Rechnung des Reichs und der Reichsbank übernommen. Verbindlichkeiten	
		Sonstige Verbindlichkeiten	
		Unerhobene Dividende . . .	2,076,857
		Dr. Georg von Siemens-Fond für die Beamten	9,523,106 02
		Rückstellung für Zinsbogensteuer . . . . .	2,600,000
		Uebergangsposten der eig. Stellen unter einander . . .	20,339,277 87
		Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß . . . . .	49,576,133 86
			6,740,196,695 02
			71,407,722 84
			432,320,233 60
			34,539,240 89
			49,576,133 86

Ausgaben. Gewinn- und Verlust-Rechnung. Einnahmen.

Gehälter an Vorstand u. Beamte, Bezüge d. Filialdirektionen, Weihnacht-Zuwendungen an die Beamten und allgemeine Unkosten	46,414,447 94	Vortrag aus 1917	6,423,569 74
Kriegsfürsorge für die Beamten . M. 16,129,805.53		Gewinn auf Zinsen und Wechsel . . . . .	88,411,624 51
Wohlfahrts-Einrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen, Erholungsh.) M. 1,734,187.25		Sorten, Zinnscheine usw. . . . .	1,463,544 38
Beiträge der Bank zum Beamten-Fürsorge-Verein M. 2,497,464.40	20,361,407 18	Wertpapiere . . . . .	37,659,903
Steuern und Abgaben . . . . .	12,628,502 69	Gebühren . . . . .	3,037,507 60
Zinsbogensteuer . . . . .	1,575,000	Dauernde Beteiligungen . . . . .	
Gewinnbeteiligung an den Vorstand, Stellvertreter u. andere Tantiemberechtigte in Berlin (48 Personen)	2,292,793 65		130,572,579 49
Abschreib. auf Einrichtung Bankgebäude . . . . .	1,332,684 90		
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß . . . . .	2,815,179 01		
	49,576,133 86		
	Mark   136,996,149   23		Mark   136,996,149   23

Auf Grund von § 1 b. Ortsstatut vom 13. März 1913 wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die Tage u. Stunden des Unterrichts in der kaufmännisch. Fortbildungsschule f. d. Sommerhalbjahr 1919 wie folgt festgelegt word. sind:  
**I. Für die Lehrlings-Abteilung:**  
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 6—8 U. abends.  
**II. Für die Lehramtskandidaten-Abteilung:**  
 Montag, Mittwoch und Freitag v. 6—8 U. abds.  
 Die Lehrlingsklassen befinden sich in der evang. Volksschule I, Franzstr. 4, die Lehramtskandidaten in d. katholischen Volksschule an der Bahnhofstraße.  
 Hirschberg, 6. 6. 1919.  
 Der Magistrat.

In unser Handelsregist. A ist unter Nr. 506 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Paul Sinte & Co.“ mit dem Sitze in Warmbrunn eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind die Elektrotechniker Paul Sinte und Oskar Ludwig, beide in Warmbrunn. Die Gesellschaft hat am 1. April 1919 begonnen.  
 Hirschberg,  
 den 4. Juni 1919.  
 Amtsgericht.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der am 22. Dezember 1917 verstorbenen Witwe Selma Bescheit in Warmbrunn wird infolge Schlußverteilung nach Abhaltung d. Schlußtermins aufgehoben.  
 Hirschberg i. Schl.,  
 den 7. Juni 1919.  
 Das Amtsgericht.

**Zwangsvorversteigerung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 20. Juni 1919, vorm. 10 Uhr, — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 75 — versteigert werden das im Grundbuche v. Hirschberg Band XII Blatt 633 (eingetragener Eigentum, am 28. März 1919, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: der Architekt u. Landmesser Heinrich Gebers in Hirschberg) eingetragene Grundstück Mühlenstraße Nr. 26, Gemarkung Hirschberg, Kartenblatt 3, Parzelle 2980/217, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 20 a 65 qm groß, Grundsteuerrolle Nr. 1299, Kubinhalt 1472 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 521.  
 Hirschberg,  
 den 10. April 1919.  
 Amtsgericht.



# Freiwillige schützt das Vaterland!

Tretet ein ins



## Freikorps Dohna · Sagan

Jüngere Offiziere (Hauptleute und Leutnants), insbesondere der Infanterie, sowie zuverlässige Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen, ferner kräftige ungebildete Leute nicht unter 17 Jahren und Unteroffizierskandidaten werden eingestellt. Besonders dringender Bedarf an feldbefähigten Jägern und Fernsprechern, Kavalleristen, Fahrern und Pferdepflegern.

**Bedingungen:** Mobiles Gehalt, freie Unterkunft, Verpflegung und 5 Mark tägliche Zulage; im übrigen Bedingungen wie bei der Reichswehr, in die das Freikorps übertritt. Reisekosten werden nach erfolgter Annahme ersetzt. Bei Meldung in Sagan sind von Gebildeten Militärpapiere, von Ungebildeten ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Abzeichen des Freikorps: Fliegende Möwe am Kragen. — Meldung in Sagan in Schl., Großgörschen-Kaserne.

gez. Graf zu Dohna.

Nächste Werbestelle: Hirschberg, Gasthof „zum Kronprinz“, Schützenstraße.

**Freiwilliges Hannoversches Jäger-Bataillon**  
**Kirchheim**  
 seit dem 23. Januar 1919 zum Schutze Schlesiens bereit gehalten u. eingesetzt

Die Annahmestelle für Freiwillige befindet sich in Zirkau bei Oberleschen, Bahnstrecke Sagan-Liegnitz.

Gediente Mannschaften werden nach Feststellung ihrer Verwendbarkeit von Zirkau aus zum Bataillon weitergeleitet und dann sofort in die Jäger-Kompanie, die Radfahrer-Kompanie, die Maschinengewehrkompanie, die Nachrichtenbatterie, die Minenwerfer- oder die Nachrichten-Abteilung eingereiht.

Ungebildete Mannschaften werden nach Feststellung ihrer Tauglichkeit im Rekrutendepot des Bataillon in Zirkau ausgebildet.

Einstellungsbedingungen und Gehaltsklasse wie für die kämpfende Reichswehrtruppe festgesetzt.

Ausweise zur Fahrtberechtigung sind von der Annahmestelle oder vom zuständigen Bezirkskommando zu erbitten. Fahrkosten werden erstattet. Militärpapiere usw. sind mitzubringen.

**Kirchheim**  
 Hauptmann und Kommandant

**Luftschiffer.**  
**Freiwillige für die Reichswehr!**  
 Die Freiwillige Feld-Luftschiffer-Abteilung 102 stellt ein für die Ballonsätze 104 und 105 beim V. Armee-Korps:

- gebiente Luftschiffer
- Fahrer
- Fernsprecher
- Funter
- Handwerker

und andere gebiente Leute, die Lust und Liebe zur Luftschifferarbeit haben.

Bedingungen für Reichswehr, Verpflichtung drei Monate. (Ueberall bei Bezirks- und Garnison-Kommandos sowie Werbestellen zu erfragen.) Vollzeitliches Führungszeugnis ist mitzubringen.

Meldung bei der Freiwilligen Feld-Luftschiffer-Abteilung 102, Alt-Driebitz, Kreis Trautstadt. Fahrlohn wird vergütet.

Die Lebensmittelstelle d. Kreisbauaufseher i. Kreis-haus hat einen besond. Lebensmittel-Anschluß unter Nr. 30 erhalten. Es wird empfohlen, sich bei Ortsgesprächen dieses Anschlusses zu bedienen. Im übrigen ist die Lebensmittelstelle auch auf die Anschlußnummern 116 und 128 zu erreichen.

Hirschberg, 12. 6. 1919.  
 Der Kreisbauaufseher.

**Aufgebot.**  
 Das Fräulein Anna Fackner, vertreten durch den Rechts-anwalt Dr. Bähring in Wiesen a. d. Luhe, in Wiesen a. d. Luhe hat beantragt, den ver-schollenen Maschinenmeister Karl Friedrich Fackner, dessen lezter inländischer Wohnsitz unbekannt ist, für tot zu erklären.

Der bezeugte Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 1. Dezember 1919, mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anderamtlich Auf-gebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todes-erklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Auf-forderung, spätestens im Auf-gebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Wernsdorf (Ruhst.), den 26. April 1919.  
 Das Amtsgericht.

Dem Reichswehr-Fliegerhorst fehlen noch Schreiber, Kraftfahrer, Flugzeugwarte, Werkmeister, Fotografen und eine große Anzahl Mannschaften beliebigen Berufs, außerdem sind die Stellen eines Waffen-Metzgers und H.-L. Warts noch zu besetzen. Es werden auch militärisch unausgebildete Leute und solche ohne technische Vorkenntnisse eingest. für erstere erfolgt zunächst eine rein militärische Ausbildungszeit, der sich dann evtl. die technische Ausbildung anschließt. Einstellung zur Ausbildung als Flugzeugführer oder Beobachter findet nicht statt.

Die Einstellung erfolgt nach den für die Reichs-wehr geltenden Bestimmungen. Meldungen werden im Fliegerhorst Bries entgegengenommen. Pat. bezw. Entlassungspapiere sind mitzubringen, bezw. einzusenden.

Reichswehr-Fliegerhorst Bries.

**Reichswehr!**  
**Gebirgs-M.-G.-Abt., Hirschberg i. Schl.**  
 benötigt dringend:

Oberleutnants, Leutnants, Unteroffiziere, M.-G.-Schützen, M.-G.-Waffenmeistergehilfen, Fahrer, Pferdepfleger, die bei Gebirgs-M.-G.-Abteilungen gedient haben. Desgleichen: M.-G.-Schützen von M.-G.-Abteilungen und Kompanien, die für Dienst im Gebirge geeignet sind.

Außerdem: Fernsprecher, Schreiber, Sattler, Schneider, Schuhmacher, Beschlagschmiede, Stellmacher, Krankenträger und Köche.

Meldungen schriftlich oder persönlich bei der Werbestelle V. Armee-Korps in Hirschberg, Waldersee-Kaserne.

Militärpapiere (Entlassungsschein) sind beizu-legen bezw. mitzubringen.

Einstellung nach den bekannten Bedingungen. Fahrkarten-Ausweise stellt die Werbestelle bez- bez. Ortes aus. Auskunft erteilen die Werbeposten in den Gemeinden.

Gebirgs-Maschinengewehr-Abteilung Hirschberg.

**Aufruf zur Reichswehr.**

Unteroffiziere und jüngere Mannschaften, aus-gebildet am M.-G. als Kraftfahrer, Fernsprecher oder als Motorenknecht, ferner ungebildete Leute und einen Schuster stellt für die Panzer-Kraftwagen-Verbände der Reichswehr beim A. D. R. Süd ein: Kommandeur der Kraftwagen A. D. R. Süd, Geschäftszimmer: Bernstadt in Schl., Dragoner-Kaserne. \* Meldung bei allen Reichswehrwerbeposten des VI. A.-K. und in Bernstadt. \* Die Eintrittsbedingungen sind bei allen militärischen Dienststellen einzusehen. \* Gebiente Leute haben Militärpapiere u. Entlassungsantrag. Leute unter 21 Jahren schrift-liche Einwilligung der Eltern mitzubringen.

Straße Disziplin. Gute Kameradschaft.

**Richtigstellung!**  
**Beiträge**  
 zum Deutschen Hilfswerk für Kriegs- und Zivil-gefangene gingen ein von

3. Komp. Regt. II	
L. S. B. Hirsch-	33.00
berg gesammelt	
Uebertrag	RM. 432.32
	Sa. RM. 465.32

Die Sammlung ist ge-schlossen.

**Eichene Stammklötzer u. Langeichen**  
 größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation, zu kaufen gesucht.  
 Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.  
 Hirschberg in Schlesien.

**Händler und Grossisten!**  
 Habe tausend größere Posten Aluminium-Bestecke abzugeben zu Verbandspreisen. Demusterte Offerten zu Diensten.  
 Gustav Fischer,  
 Schwelm i. Westf.

Gelbe Fedelhändeln, auf den Namen „Rosa“ hörend, abhand. gekomma. Wiederbringer erhält gute Belohnung.  
 Apotheke Petersdorf.

# Grasmäher

neuester Konstruktion noch am Lager, zum Verkauf bei **H. Mende, Maschinenhandlung, Grunau bei Hirschberg.**

Bitte ausschneiden!  
Ziehung 28.-29. Juni 1919.  
**Grosse Coburger Geldlotterie.**  
10933 Geldgewinne bar ohne Abzug  
**M. 300000**  
**100000**  
**50000**  
Empf. and versende auch unter Nachnahme  
**Lose à M. 3.50**  
(f. Porto u. Liste 50 Pf. extra) zusammen M. 4.-  
Bam. Hochscholar senr. Bank-Lotterie Hamburg 36 B 18, Dammtorstr. 14

**Gebirgsleiternagen,** hart gebaut, in all. Größ., sowie  
**Reiseförbe** und **Wäsche fürbe** in nur habil. Ware empf. **Bauk Stenzel, Hirschberg, Bahnhofstr. 46,** gegenüber d. Franzstraße.

**Weiß und bunte Kleider** verkauft preiswert **M. Rahmer, Schützenstr., Selder - Haus.**

**la ff. gebrannten Bohnenkaffee** pro Pfd. 32 Mt., gibt lauter ab **Verkaufshaus C. Kubst, Gierlich, Nauckwalderstraße 58.**

**Papier-Tischdecken** in wunderbaren Mustern: 130/130 . . . Mt. 12.- 130/160 . . . Mt. 14.- **Große-Decken** Nachnahme. **Wendelner, Breslau 13, Kuaukastraße 75.**

**Berk. von Winterhüten** Rat. Fr. Ernst, Hirschb., **Alte Herrenstraße 23/24.**

**Stückkalk** ab Bahnhof hier abzugeben. **Karl Schiller, Fernruf 78.**

**Erpräute Haare!** erb. prächtigste Farbe mit Henningsons und vertrocknet. **Saarsche Dulco, 1/2 Bl. 3.60, 1/2 Bl. 6.75, blond, braun, schwarz. Unschädlich!** **Gd. Bettauer, am Markt, Drogerie Emil Korb, Barfüßnerie Hugo Maul, S. D. Marquard.**

Liefere täglich frischen Landsalat, Oberküb. u. and. Frühgemüse. **August Daniel, Rdr.-Gärtschleifen Nr. 36, Post Löwenberg i. Schl.**

**Gummwaren** Spülapparate, **Frauenartikel.** sanitäre Anfragen erbet. **Versandhaus Housinger, Dresden 130, Am See 37.**

**Ernteseile** gibt ab in größerer Post. **Oskar Neumann, Goldberg in Schlesien, Fernruf 106.**

**Kartoffelpülpe** (auch als Futter f. Pferde verwendbar) hat noch abzugeben **Obermühle Hirschberg.**

**Hygien. Frauenartikel.** + **Versandh. A. Buche, Dresden - A., Oberseergasse 12.**

**Stuhlfließrohr** angekommen, verkaufe jed. Posten. Angebote unter **H 947** an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Salat** billig, auch schockweise, empfiehlt **Mattern, Lichte Burgstraße Nr. 10.**

Liefere wieder frisch. Gemüse u. Kirichen alle Wochen p. Nachn. **Stromhold, Handelsmann, Schmotzschleifen Nr. 23.**

**Neuer brauner Anzug, Friedensw., mittl. Größe, Preis 306 Mt., zu verkf., Grad und weiße Weste zu kaufen gesucht.** Angebote unter **S 854** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Achtung!** Verk. ein Herren- und ein Damen-Fahrrad m. Freif., fast noch wie neu, und ein erstfl. Halbrenner mit ganz neuer Gummibier. **Mühlgrabenstraße 16, 2 Tr., r.** **Gebr. Lompl, Fenster mit Rahmen, ungel. Größe 70 : 130 und 110 : 180, sowie gebr. Glas für zu verkaufen. N. Schmitz, Warmbrunnerstraße 28.**

**Achtung!** 200 Mark in Gold, 20- u. 10-Markstücke, sow. 2 franz. 20-Francstücke gegen Weisgebote zu verkf. **Offerten unter V 829** an d. Exped. d. „Vote“ erb. **Fahrrad ohne Bereifung zu verkaufen. Offert, unt. Z 870** an d. „Vote“ erb.

**Spiegel, 2 1/2 m hoch, und Russlautomat zu verkauf. Giersdorf 190.**

**Herrensattel, sehr gut erb., 1 Paar Arbeitsschuh, Größe 44, zu verkaufen Hirschstraße Nr. 19, vt. 1/3.**

**Fast neue Reittiefel, Friedensware, Größe 44, zu verkf. Lommitz Nr. 70.**

**Fahrrad mit gut. Gummi zu verkaufen Warmbrunn, Neue Gasse Nr. 1.**

**Gut erhalt., schw. Gehrod-Anzug f. mittl. Figur zu verkaufen Hirschstraße 3.**

**Fahrrad m. Gummi, 21st. Kleiderschrank, vl., zu vl. N. Scholz, Warmbrunn, Voigtsdorfer Str. 41.**

**Gut erhaltene Plüschgarnitur weg. Waschmang. sol. z. vl. Nieder-Krummhübel, Haus Uramta.**

**Goldenes Kettenarmband für 600 Mt. zu verkaufen. Off. u. E 865** an „Vote“.

**Ein Durben schwere, silberne Bekeds und ein Herrengehfuß sofort an Privats zu verkf. Off. F 864** an d. „Vote“.

**Ateiliges Vogelgebauer, auch kleinere, zu verkaufen Gannersdorf, Zägerstraße 6. III I.**

**Gutes Dirndl-Kostüm für junge Damen zu verkf. Schmiedeberger Str. 6, II**

**Holzbettst. m. Strohf. z. v. Schumann, Herrschdorf, Scholzberg.**

**Gebr. Hand-Edelmashine bill. zu verkf. Sechshütte 16**

**Ein Herrenfahrrad ohne Bereifg. sehr billig zu verkaufen Zavenstraße 9, II.**

**Sofort verkäuflich: Englische Drehrolle, f. n., gr., steilg. Wäschehant, Bücherregal, Fradanzug, Rückenbrett, leere Kisten, neue Harmonika, v. Gießfeld, Querleissen.**

**Guter Omnibus, 6stbig, bald zu verkaufen. S. Heinz, Freiburg in Schlesien.**

**2 Türen u. Feldsteine auf Abbruch zu verkaufen. Zu erfz. Brannenade 5.**

**Höhsch., eiserne Gartenzelt mit Zinfbach und dazu passend. Gartentübeln zu verkf. Otto Pfannschmidt, Zannowitz Riesengeb.**

**Häcksel und Stroh hat abzugeben Heinrich Wörbs, Fouragegeschäft, Herrschdorf 203.**

**Wer kauft öfter reich. Kronen (Häcksel - slow.)? Käufer besteb. ihre Adressen unt. H 862** in der Exped. des „Vote“ zu hinterlegen. **Neuer, noch nicht getrag. Seidenmantel f. 200 Mt. z. vl. unt. Prom. 17, 1. E.**

**Gr. rund, Trepp-Gut mit schw. Schleier, w. getr., z. verkf. Röh. Gannersdorf, Dorifr. 12, I. u. 6 U. Ab.**

**Gelegenheitskauf.** Habe mehrere schön erh. **Pierdegeschirre** preiswert abzugeb. **Off. unt. T 831** an d. „Vote“.

**Schöne, unbenutzte, weiße Tischtücher aus echter Leinwand (Friedensware) und ein Nidel-Kaffee- und Tee-Service zu verkaufen. Angeb. unt. W 828** an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Wenig gebr., vernickeltes Schaufensergestell mit 6 Glaspl. preisw. zu verkaufen. Angebote unt. A 848** an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Billig zu verkaufen eine zweiarmlige Gaskrone (mod., Hängel.) und ein elegant. Kaffeeapparat mit Gl.-Kling., Pinsel, Napf, Patentstreichriemen. Angebote unter B 847** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**100 Zigarren a. Privath. (rein überseeisch) z. 88 Mt. zu verkf. Gesf. Offert. unt. W 850** an d. „Vote“ erb.

**Stf. Tomatenpfl. abgab. Schmiedeberger Str. 8c.**

**Verkaufe 2 Paar gut erh. Halbkleideln Gr. 28 u. 29 **Neuere Burgstraße 19, parterre.****

**Nah-Nivvitsch, Kinderstühlen m. Led. z. verkf. **Neub. Burgstr. 22 a, vt. I.****  
**2 Paar Herrenschuhe f. n., zu vl. Alte Herrenstr. 12, I.**

**Einfl. Kleiderschrank, Bilder, 1 esk. Ofen zu verkf. **Bromenade 6, II.****

**4 goldene 5-Markstücke, 2 silb. 5-Markstücke, Kalf. Friedr., 3 silb. 2-Markst., Kalf. Friedr., div. Jubil. Taler u. 2-Markst. meistbietend zu verkf. Angeb. u. K 839** an d. „Vote“ erb.

**Ein Grammophon mit Platten und Einwurf bald zu verkaufen **Mühlgrabenstraße 18.****

**Neue Militär-Reittiefel und Schnürschuhe für zusammen 130 Mt. zu verkf. Zu erfz. Grunau, Gastwirtschaft Soybe.**

**Bettstellen mit Matrasen, gut. Plüschsofa, Chaisel., Kleider- u. Glaschränke, Kirchbaum-Glaserstante, Kommod., Buffet, Truhen, Tisch, Stühle, Spiegel, gute Federbetten, gut erh. Sportwagen verkauft **Fr. Louise Kwassnitschka, nur Schulstraße 15.****

**Verkaufe ein gut erhalt. Arbeitsgeschirr. Markt 22.**

**Neues Fahrrad, vr. Gum., zu verkaufen. Röh. unter H 841** in d. Exped. d. Bot.

**Elektr. Piano, fast neu, Friedensfabrikat, massiv Eide, vora. i. Ton, mit 26 Notenrollen preiswert zu verkaufen. **Reimann, Kaiser-Friedrich-Str. 18, I.****

**Dunkelblauer Sommermantel Gr. 85, wh. Schuhe (35), f. Babeanzug zu vl. **Krausstraße 14, II.****

**Admiral Verk. e. Hansen Pferde- u. Ziegenwägen. **Schneider, Hirschberg, Straußbergstraße 3.****

**Fast neuer brauner Anzug für 250 Mt., 3 Gummibrettern Nr. 40, verschiedene Leinentrag., 1 Trauerhut mit Schleier zu verkaufen. **Off. unter R 876** an die Exped. d. „Vote“ erbet.**

**Achtung! Gelegenheitsk.) Sehr eleg. Plüschsofa, wie neu, mit sehr schönem Sofaisch, 4 dize, gute Rohrühle u. ein großer Teppich zu verkaufen **Mühlgrabenstr. 16, II z. Die Sachen sind dunkel u. werden nur im Ganz. verkf.****

**Ein Paar led. Damen-Schnürstiefel, auf Maß gearbeitet, Gr. 39-40, breite Form, auch für Knaben pass., zu verkf. für 70 Mt. **Bergstraße Nr. 7a, I.****

**Zu verkaufen ca. 18 Stück fein. Trepp-Stufen und Bausteine, bezgl. Badentisch, 2 Zwerghühner, Henne u. Hahn. **E. Tielisch, Bahnhofstr. 43.****

**25 000 Mark auf Landwirtsch. od. Zinshaus z. 1. Stelle f. 1. 10. von Selbstgeber zu verkaufen. **Offerten unter U 852** an die Expedition d. „Vote“ erbeten.**

**Sofort gesucht zur erst. Stelle 25 000 Mark und 30 000 Mark auf Villengrundstück Neubau, zur 2. Stelle 4000 Mt. hinter 12 000 Mark auf Mietshaus. **Angebote erbittet Adolf Schula, Krummhübel i. Nhb. Telefon Nr. 265.****

**40 000 Mark zur 1. Stelle auf größere Landwirtschaft bald oder 1. Juli gesucht. **Angebote unter B 825** an den Boten erbeten.**

**Hypothek 50-60 000 Mt. verkaufe oder zedlere weg. **Fabrikkauf mit Garantie u. Ueberrahme b. Hittos unter N 879** „Vote“.**

**Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.****

**8-10000 Mk.**  
zu 4 1/4 % bis 4 1/2 %  
ferner  
**15000 Mk.**

zu 4 1/2 %  
habe ich auf I. Hypothek bald anzulegen, sowie größere u. kleinere Posten auf gute II. Stellen.  
M. Conrad, Dirschberg, Kaiser Friedrich-Str. 15a.

Sofort, event. für später, gesucht  
**30000 Mark**  
geg. Hypothek. Sicherheit. Angebote erbittet  
Paul Runge, Maurermeister, Dirschberg, Franzstr. 3.

**6000 Mark**  
Hypotheken (Mündelgelder) ab 1. Oktober 1919 zu vergeben.  
Paul Scholz, Ofenfabrik, Warmbrunn.

**Geld** geg. mon. Rückzahl. verl. 3. C.  
M. Meyer, Hamburg 23.

**15-20000 Mark**  
sofort oder 1. 7. auf sich. Hypothek zu vergeben. Offerten unter L 903 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**2-3000 Mark**  
per sof. auf 2 Jahre bel. hoch. Zinsen gesucht. Off. O 890 an d. „Vote“ erb.

**Suche per bald od. 1. 7. 12- ev. 19000 Mark**  
unter 29000 Mk. zu 4% Proz. auf ein neugebaut. Wäldungsgrundstück. Feuerz. 44000 Mk. Wert d. Grundstücks 60000 Mk.  
Geoff. Angeb. unt. R 922 an d. Exped. d. „Vote“.

**Stilles Teilhaber**  
mit 20.000 Mk. nicht gut rentierende Fabrik gegen Vorkauf und hohen Gewinn-Anteil möglichst bald unter O 878 an den „Vote“.

**Wirtsch., streb. Kriegerzw., gute Köchin, sucht mit ihr. Bruder ein kleines Café oder Restaurant zu pachten. Uebernahme kann bald erfolgen od. am 1. Juli od. 1. Okt. Offerten unter M 859 an d. Exped. d. „Vote“ erb.**

**Landhaus,**  
bis 8 Zimmer, od. kleines Pensionat mit groß. Obst- und Gemüsegarten u. etw. Feld, am liebsten i. Gebirge od. Badoort, per 1. 10. 1919 zu kaufen gesucht. Off. an M. Lue, Dirschb. i. Sa., Promenade 1a.

**Grundstück**  
in Dirschberg, Nebenmiete 4450 Mk., mit kleinerem Café und Konditorei, umwandbar per 1. 7. 1919 zu verk. Alfred Schramm, Döpsen D. S.

**6000 Mark Mündelgeld**  
auf Landbesitz 1. Juli er. auszuliehen durch Vormund Guisbl. Breuß, Mairwaldau.

**Kapitalanlage!**  
Kleines Wohnhaus in bester Lage, in gut. Bauzustande, mit sehr billig. 4- u. 2-Zimm.-Wohnung., b. 12-15000 Mark Ans. zu verk. durch M. Conrad, Kaiser Friedrich-Str. 15a.

**Zu ff. Café, Konditorei und Weinhandlung geeignetes, 12000 Mk. Mieten bringendes, erstkl. Grundstück in feinst. Geschäftsl. i. Riesengeb. verk. sof. in 60-80000 Mk. Anzahlg. unter P 877 „Vote“.**

**In schöner Lage Dirschbergs**  
habe ich ein gut vermietb. Grundstück

mit großem als Baustelle auszunutz. Garten, zwei Fronten, mit Räumen für Großgeschäft oder mäßig. Betrieb, Platz für Autoschuppen, mit 30-40000 Mark Ans. zu verkaufen. Nur schriftliche Anfr. an M. Conrad, Kaiser Friedrich-Str. 15a.

**Kleines Landhaus**  
mit Stallung, elektr. Licht, Wasserleitung, groß. Obst- und Gemüsegarten, etwas Acker, in sehr schöner Lage, in Dab. Altheide, Schreierbau oder Nähe sofort zu kaufen gesucht. Genaue Angaben mit Preis unter R 833 an die Exped. des „Vote“ erb.

**Landhaus mit Garten**

oder auch ein gutes Zinshaus zu kaufen gesucht. Offerten unter Schlüssel 37, Bentzen D.-Schl. erbeten.

**Ich suche zu pachten: Kleinere Fabrikräume**  
in Dirschb. od. alernächst. Umgebung mit anstob. od. nahegeleg. Wohnräumen. Allenf. auch Kauf. Ang. unter K 817 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Wirtschaft,**  
zirka 10 Morg. Gebäude massiv, mit totem u. leb. Inventar, wegen anderer Unternehmungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen b. Witfrau Martha Hinte, Dörsdorf-Grillau, Obergasse 21a.

**Hotel, Restaurant oder Landgasthof**

zu pacht. od. kauf. gesucht. Offerten unter O 900 an d. Exped. d. „Vote“ erb.  
H. Bandwisch, ca. 5 Mg. Acker u. Wiese, sehr anst. in Warmbrunn geleg., ist bald zu verk. Neb. durch G. Wandel, Dirschberg, Döckerstraße 12.

**Stellmacherei u. Betr. u. sämtl. Handwerksz. verpacht.**  
Zu erf. Gunnersd., Warmbrunner Straße 13.

**Kleines Logierhaus**  
zu pacht., ev. zu kauf. ges. Uebernahme Ott. Schreiberbau, Krümmhübel beb. Preisofferten unt. C 911 an d. Exped. d. „Vote“.

**Landhaus oder Villa.**  
Von 2 Personen w. bald eine Villa mit groß. Obst- und Gemüsegarten, event. auch Stallung, zu kaufen gesucht. Off. an Werner Thelen abzugeben. i. Vote.

**Besseres Logierhaus (Villa)**  
mit 18 Zimmern, herrl. Lage, im Badoort des Hergeb., nachweisb. sehr gutes Geschäft, weg. Aufnahme d. alt. Berufs sofort oder später zu verk. Offert. unter S 875 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Kauf sofort**  
Wirtschaft 30-40 Morgen oder Logierhaus, Gasthaus mit etwas Acker. Angebote erb. Gustav Otto, Breslau 13, Neudorfstrasse 44.

**Suche Grasnutzung**  
zu pacht. od. kauf., nahe das Gras auch selbst ab. G. Schmidt, Dörsdorf i. R. Nr. 109.

**Der erste Grasmäher**  
als Grünfütterer zu verkauf. Dörsdorf Nr. 156.

**Verkaufe mein Pferd,**  
160 hoch, lammfromm, tüchtig. Pleber, fehlerfrei, mit H. Rollwagen u. pass. Gesch. w. Wagon. Marz 42. L. 682.

**2 Pferde,**  
Fuchswallach, alt., reelles Arbeitpferd, sehr Zieher, Fuchswie, 12 Jahre alt, sehr flotter Gänger und fester Pleber, passend als Reispferd i. Geschäftsm., s. v. Ob.-Rudelsdorf 163.

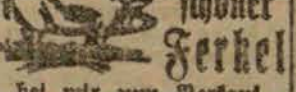
**Eine braune Stute,**  
1,44 m groß, in 3 Wochen zum Fohlen, passend für H. Landwirtschaft, steht bald zum Verkauf. Fern. Leiser, Fleischerm., Gunnersdorf.

**Ein gutes, mittelstarkes Pferd**  
wegen Nachsucht zu verk. Mittel-Dörsdorf Nr. 33.

**Schlachtpferd**  
zu verkaufen Gunnersdorf, Dorfstraße Nr. 127.

**4 Jahr altes Bullen-**  
od. Kuhkalb s. v. Grünau 217.

**Von Sonnabend früh ab**  
steht ein frisch. Transport



**Schöner Ferkel**  
bei mir zum Verkauf. Franz Dondle, Dirschberg, Auenstraße 9.

**Kaninchen verk. Kammasch**  
Neubere Dorfstraße 3.

**Achtung! Achtung!**  
Verk. mehrere bel. Kaninchen, sowie Büde aller Rassen, auch mittlere. Neuh. Burgstraße 19. part.

**Neuemessene Siege**  
u. ein fast neuer Sommerwagen zu 6 Personen zu verkaufen „Thüringer Hof“, Seiborf.

**Wer erbaut in Dörsdorf.**  
H. Doppelwand-Holzhaus (od. Schmuckhaus) 6 1/2 mal 4 1/2 Offert. u. P 856 an d. Exped. d. „Vote“.

**7 Legehühner u. 1 Dahn,**  
auch einz., zu bl. Dörsdorf i. R. Nr. 135b, pt. 1.

**10 fa. Enten zu verkaufen**  
Dörsdorf i. R. Nr. 135b, pt. 1.

**Afrideutscher Schäferhund (Milde),**  
2 Jahre alt, schwarz mit braun, sehr guter und scharfer Wächter, auch an Kette gewöhnt, stubenrein und geselligstimmig, solat aufs Wort, preiswert zu verkaufen Sand 38, II. I.

**Bei Kolonialwaren- und Drogenhandlungen gut einget. Vertreter**  
f. unsere Chem.-techn. Fabrikate i. Dirschberg und Umgeb. gegen hohe Provision gesucht. Nur wirklich tüchtige Herren, die über einen guten Kundenkreis verfügen, wollen sich melden.

**Reiwa, G. m. b. H.,**  
Görlitz, Bahnhofstraße 46

**Erfahrener Buchhalter,**  
der schon im Baugeschäft tät. war, für sof. od. 1. 7. gesucht. Angeb. in Gehaltsanfr. erbeten. Maßbers Baugeschäft, Petersdorf i. R.

**Wiederverkäufer und Schönschreiber,**  
die sich zum gemeinsamen Verkauf eines zugkräftigen Artikels zusammenschließen, auch f. Damen geeignet, erg. hoch. Verdienst. Verlangen Sie Prospekt bei Ernst Nagel, Stuttgart, Alexanderstr. 33.

**Junger Mann**  
sucht nach Abf. d. Handw. schule i. sof. Anfangs-Stellung als Buchhalter oder Kontorist. Off. mit Gehaltsangabe unt. L 881 an d. Exped. d. „Vote“.

**Einen gewandten Maschinenführer**  
sucht sofort Rechtsanwält und Notar Dr. Meißner, Dirschberg.

**Mehrere gewandte, zuverlässige Schreiber**  
werden sofort eingek. Kriegsbeschäd. und solche, die bereits früher in militärisch. Geschäftszimmern gearbeitet haben, werden bevorzugt. Meldungen i. Ref.-Büro d. Stionsdorfer Straße, wo Bedingungen zu erfahren sind. Lebenslauf u. ev. Zeugnisse sind mitzubringen.

**Landwirtssohn, 28 J. a.,**  
der i. Arbeit steht, sucht Stellung als Wirtschaftler oder landw. Arbeiter, am liebst. b. alt. Leuten, wo er später einmal die Wirtsch. schaft kaufen könnte. Off. unt. N 901 an den Vote.

**Zimmerleute und Fischer**  
für Holzhausbau stellt sol. ein Paul Boesche, Baugeschäft, Rieslb. (D.-S.).

**Kleiner Fabrikhelfer od. Zimmermann**  
wird eingek. Emil Kummerle, Dirschb. Rosenau Nr. 10.

**Arbeiter u. Mann**  
für Dirschberg und Warmbrunn stellen ein Paul Conrad & Co., Warmbrunn, a. Bahndorf.

**Schuhmachergehilfen und -Schilling**  
nimmt an Süßl. Schuhmachereister. Warmbrunn, an der Ganserb. brücke.

**Suche v. bald einen tücht. Herrenfriseurgehilfen,**  
selbst. muß auch in Gärarbeiten firm sein, bei Gehalt. Verflg. in. auch ander dem Hause. Hermann Busch, Bad Warmbrunn, Dörsdorfer Straße Nr. 12.

**Steinbrecher, Steinmetz**  
und ein Tagelöhner können sich vom 12. d. M. ab an Verträgen im Grenzübergang zu Dörsdorf, Grundst. Nr. 58 bei Schriebersberg i. R. beim Steinmetzmeister melden.

**Tüchtige Malergehilfen**  
und Anstreicher stellt sofort für dauernde Beschäftigung ein Willi Krause, Malergesell. Dunkle Burgstraße 19.

**Achtung!**

**Zuverlässiger, erfahrener, selbständiger Arbeiter,**  
weicher d. Landwirtschaft verfl. wird für sof. gel. Bad Warmbrunn, Dörsdorfer Str. 33.

**Zum Aufnehmen d. Banplatzes u. Holzgerüstens**  
suche per bald einen Arbeiter. G. Kallisch, Dörsdorf.

**Ein Haushälter**  
zum sofortig. Eintritt gel. Hotel „Bellevue“.

# Tüchtige Bürokräft

bei hohem Gehalt zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Offerten unter V 831 an den Boten.

Einen Arbeiter in Landwirtschaft sucht Hübner, Oberbrühnsdorf.

Arbeiter u. Arbeiterinn. sucht sofort Kochische Papierfabrik, Arnsdorf i. R.

**Für Seitendorf a. K.** suchen wir zum 1. Juli zuverlässigen

**Zeitungs- Austräger oder Austrägerin.** Baldige Meldungen an d. Expedition des „Vote“.

**Für Mittel-Schreiberhau** suchen wir zum 1. Juli zuverlässigen

**Zeitungs- Austräger oder Austrägerin.** Baldige Meldungen an d. Expedition des „Vote“.

Schnelberger, f. S. Korn, Barnbrunner Straße 9.

Oberkellner, 28 J. alt, D. i. St. in einem Prob.-Hotel als Vertreter tätig, sucht 1. 7. Stelle als Geschäftsführ. od. Oberkelln. Bot. Off. T 574 Vote.

Gesucht wird zum Antr. am 1. Oktober d. J. ein anständiger, erfahrener, alleinstehender

**Schreiner** z. Anlage einer Särtnerei z. eines Gesellschaftsgart.

Bevorz. nach mit Gebirgs- Klima vertr. sein. Solche mit Kenntn. von Fischerei od. Bienenzucht u. bevorz.

Zum Antr. am 1. 7. ev. sofort, ein anständ., jung. Mann, der mit Ochsen zu arbeiten versteht u. auch Mädchen kann, gesucht.

Zum 1. 7. ev. sof. wird gesucht ein anst. Dienstmädchen, welche die Landwirtschaft versteht.

Alle diese Offerten mit Lebenslauf. f. zu richt. an Scholtzebestler, Postfach Romars in Oberbrühnsdorf, Kr. Landeshut.

## Maurer

werden sofort eingestellt. Meldung beim Vollermeister, Neubau am Hohenberg.

Arbeiterin sucht sofort ein Bäcker, Tiefbaugewerk, Dersdorf.

Arbeiter stellen ein M. J. Sachs & Söhne.

Einen kräftigen Arbeiter in Landwirtschaft sucht b. hohem Lohn Baueramt Nr. 56 Märzdorf bei Warmbrunn.

1. Arbeiter und Arbeitsfrauen für bald gesucht Dorfwerk Dersdorf.

**Arbeiterfamilie** sucht f. 1. 7., auch früher, unt. günstig. Bedingungen Dom. Vogelsdorf bei Friedersdorf, Kreis Lauban.

Junger Hausdiener f. alle vorkomm. Arbeiten i. Schlosshaushalt zum 15. Juni event. später gesucht. Angebote unter M 837 an den „Vote“.

**Jüngerer Haushälter gesucht.**  
**Kaufhaus R. Schüller.**

Suche zum baldigen Antritt einen weiten tätigen Pferdewacht zur Landwirtschaft, guten Pferdewächter.

Borwert Nr. 1 Mittelmänn im Riesengeb.

**Kutscher,** gut. Pferdewächter, welche Landwirtschaft versteht, in gute Stellung z. 16. Juni oder später gesucht.

E. Hye, Obermühle Anockhald, St. Märzdorf, Kreis Vollenhain.

S. pub. Kutschsch., b. m. März. vertr. i. h. d. J. Arbeiter, Dienstmädchen, Anna Walter, gewöhnl. Stellenw., Oberbrühnsd.

2 Kutscher, 1 Wagenlenker bei gutem Lohne gesucht. Willy Menzel, Gunnersdorf, Friedrichshof

**Arbeitsbursche,** 13—14jährig, für etwas Stunden täglich gesucht. Reilmann, Weinroßbldg., Kaiser-Friedrichstraße 18.

Ordnungsliebend., ehrlicher Bursche i. Alter v. 15—17 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht, kann sich sofort a. Haushälter melden.

H. Schindler, Galkhof „an den drei Kronen“, Schmiedeberg.

Einen Sattlerlehrling sucht sofort A. Scholz, Sattlermeister, Löwenberg i. Schl.

Ein Bursche ober Mädchen für kleine Landwirtschaft, nicht unter 16 Jahren, für sofort gesucht. W. Anders, Neuforge Nr. 119 bei Rabishau.

Suche zum baldigen Antritt zwei Schweizer-Lehrlinge. Lehrzeit ein Jahr, Lohn 70 Taler.

Joh. Weber, Oberschweizer, Dom. Blumenau b. Vollenhain.

Suche v. halb einen 14j. Knab., auch älter, f. leichte Besch. bei Kost u. Schlafstelle. Ernst Leichter, Erdmannsdorf im Riesengeb.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zum baldigen Antritt Schlesi. Blaudruckerei, Greiffenberg i. Schl.

**Kontrollleurin** für die Warenausgabe zum 1. Juli gesucht.  
**Kaufhaus R. Schüller.**

Suche noch mehrere tüchtige Friseurinnen. Gehalt 150 M. monatlich bei freier Station. Offert. erbittet Paul Köderich, Bad Hünzberg, „Haus Köderich“

Lehrkelle in Maschinenbauerei für 20 jährigen jungen Mann mit guter Schulbildung gesucht, wo dert. tüchtiges Ausbildungsgelegenheit hat, um sich später dem Ingenieurberuf zu widmen. Ausl. Angebote erbittet E. Kurz, Photograv. Löwenberg i. Schl.

Anst. ev. Mädchen (17 Jahre), sucht bald a. Stellung. Dieselbe ist in Stenographie und Buchführung, sowie im Haushalt erfahren. Angeb. u. A 826 an den Boten erb.

Kontoristin, firm in dopp. Buchföhr., Stenogr. u. Schreibmasch., sucht in Diersdorf od. in d. Nähe Stell. z. 1. 7. 19. Gest. Off. an Fr. Martha Schmidt, Croffen a. Ober, Vera 425 — Brandenbg.

Verf. Hausanwärterin gef. Off. unt. O 857 an Vote.

**Schneiderin** für sofort gesucht bei freier Station. Mfe Sender, Schreiberhau, Müllerstraße 907.

Besseres Fräulein aus anständiger Familie für mein Papier- u. Galanteriewarengeschäft, das gut rechnen und schreiben kann, zum baldigen Antr. gesucht. Gest. Anfragen bitte zu richten an Hermann Hayder, Löwenberg Schl., Obermarkt Nr. 18.

**bahnfräulein** sucht für bald Emma Pietsch, Damenschneidermeisterin, Bahnhofstraße 59.

15j. Mädch. sucht p. 1. 7. Stell. als Zweitmädch., a. lieb. a. d. Hande. Off. u. T 853 an d. „Vote“ erb.

Suche zu sofort tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Hotel „Agnetenhof“, Agnetendorf.

Ehrliches, tücht. Mädchen zum 2. 7. 1919 gesucht. Canrad, Gunnersdorf, Schwarzbachstraße 11.

Junges Mädchen fürs Büro zum baldigen Antritt gesucht. Bahnhofswirtschaft, Dierschb.

Junges Mädchen bis zu 17 Jahren für die Küche kann sich bei baldig. Antritt melden. Haus Döring, Wolfshau Nr. 28, Post Arnumhüb.

Abtrb., ja. Mädch. nachm. z. 2 H. Kind. gef. Off. u. B 912 an d. „Vote“ erb.

Älteres Mädchen i. Landwirtschaft gesucht. Niedermühle Seltendorf, (Ratbach), Stat. Reischb.

Ehrliches Mädchen zur leicht., häusl. Arbeit, welches Lust z. Reise hat, kann sich sofort melden. W. Neufner, Karusselb., zur Zeit Diersberg, Schillerplatz.

Gebildetes, fleiß. Mädch., das d. Haushalt gründlich lern. will, sind. bald gute Stell. bei Familienanstell. u. 20 M. monatl. Briele unter B 868 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Gef. anst., saub., junge Frau od. besser. Mädchen tagsüber. Off. u. N 858 an d. Exped. d. „Vote“.

**Anständiges Fräulein** sucht Stell. zum Bedienen der Gäste, Antritt 1. Juli. Offerten erbeten an E. Neumann, Diersdorf i. Mag. Nr. 48.

Anständiges Mädchen sucht Stellung als Stütze, am lieb. in frauenlosem Haushalt in Gebirgsgeg. Off. an E. Friede Kammbach, Wählhätt b. Dierschb.

Einfache Stütze für bald gesucht. Selbstig. muß etwas im Kochen u. Nähen bewandert sein. Offerten mit Bild oder pers. Vorkessg. erwünscht. Oscar Wemrich, Schreiberhau. Tel. 38.

Mädchen, durchaus verfeht u. selbstständig kochend, in Villenhaushalt (5 Pers.) b. hoh. Lohn zum 1. Juli gesucht. Angebote erb. Frau Fabrikbesitzer L. Bloedner, Görlitz, Goethestraße 42.

Älteres Alleinmädchen f. H. Billenhaushalt per bald oder später gef. Off. unt. L 860 an d. Boten.

Für meinen Haushalt suche ich für bald oder später ein sauberes, anständ. Mädchen, welches etwas Kochen kann und mit Wäsche Bekleid. weiß. Solche, denen an einer guten, soliden und dauernden Stellung gelegen ist, wollen ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnis, nicht an Frau E. Kosan, Maschinenfabrik, Cassan, Salzbauerstraße 24.

Anst., sol. Mädchen sucht Stellg. nur zum Bed. der Gäste in flottig. Geschäft i. Gebirge, am 1. Bande od. Nord. v. d. o. 1. 7. Offert. u. C 930 an den „Vote“.

**Tücht. Mädchen i. Alles** für sof. nach Nordhausen a. d. gef. Liebes. Beibl., gute Verpfleg., Reiseberg, zugesichert. Zu melb. bei Susin, Diersberg, Schützenstr. Nr. 10b, II.

Für gute Stell. sucht bald 2 Schwestern, Stützen, Jungfern, Stud., Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen Frau Elisabeth Wirtz, Breslau I, Ring Nr. 45, neben dem Kino.

Zeugn. bitte bald einzufd. Ordentlich., zuverlässiges Hausmädchen sof. gesucht. Meldung an Freigut Gossengrün, Neuh.

Ordentliches, zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. Juli d. J. Frau Pastor K ö h n, Reibnitz.

Anst., nettes Mädchen z. Bedien. d. Gäste u. Hausarb. f. bald Bergschlößch., Nieder-Schreiberhau i. R.

19jähriges Mädchen sucht tagsüber Stellung. Offerten unter K 882 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Sonnenmädchen für großes Hotel im Geb. gesucht. Off. unter M 902 an d. Exped. d. „Vote“.

2 anständige Mädchen oder jüngere Frauen zum Bedienen der Gäste sowie eine tüchtige Köchin können sich melden bei S. Schmidt, Brotbaude.

Ja. 16. Tagmädchen i. H. Hausb. b. Kost u. a. Z. gesucht Wilhelmstr. 14. I. r.

Geb. 12. Mädchen sucht Aufnahme in Voglerhaus zur Hilfe im Haushalt. Ev. H. Wisla, Frd. Angebote erb. G. Vorkach, Dierschb., Glogauerstraße 15.

Gesucht zum 2. Juli zuverläss., sauberes Mädchen für Küche u. Hausarb. u. ein Stubenmädchen Seydelstraße 14, Dierschb.

Suche f. m. Tochter, 20 Jahre alt, Stellung, wo sie sich geg. Tascheng. im Kochen gründlich ausbilden kann. Familienansch. erwünscht. Offerten unter B 832 an d. „Boten“ erb.

**Dienstmädchen** verlangt Dora Goldstein, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Berlin, Linienstraße 202.

**Jüngeres, kinderliebes Mädchen** zum 1. Juli d. S. gesucht. Hausarb., Wilhelmstr. 71.

**Gewandtes, sauberes Serviermädchen** sowie fleiß. Dienstmädchen für größere Pension im Geb. in dauernde Jahresstellung gesucht. Angebote unter O 835 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Mädchen zur Landwirtschaft** in ein Gasthaus für bald gesucht. In erst. Gunnersdorf, Dorfstraße Nr. 204.

**Tätig. Dienstmädchen** sucht Frau Rendant Adolph, Bahnhofsstraße 34.

**Suche für bald oder 1. Juli ein kräftiges, ehrl. Mädchen** oder Dienstmädchen in Landwirtschaft. Scholz, Querbach 1. Herg. Nr. 10.

**Tätige Wirtin** in einem durchaus selbstständig kochen, backen u. einwickeln kann und gr. Hausarbeit mit Hilfe ein. Dienstmädchen bevorzugt, da Hausfrau in eigen. Fabrik in Anspruch genommen. per sofort oder später gesucht. Hoher Lohn, gute Beköstlg., gute Bedienung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Grete Centner, Maschinenfabrik, S y r e m b e r g A. - L.

**Suche für sofort tücht., anständ. Alleinstehendes Mädchen** für herrsch. Privathaus. v. Giesfeldt, Luerseifen.

**Ein treues, 14—18jährig. Dienstmädchen** sucht für 1. 7. Frau Rektor Walter, Stionsb. Str. 15a

**Besseres Mädchen**, welches kochen kann und auch Hausarb. übernimmt, s. 1. Juli gesucht. Zeugnis mit Lohnansprüchen erb. Frau Scheinrat Hgner, Breslau.

**zur Zeit Warmbrunn**, Friedrichstraße 10.

**Gef. ein gr. Schulmädchen** oder Frau für eine reichl. Stunde um 2 Uhr nachm. Wilhelmstraße 17, II r.

**Suche ein sauberes, jüngeres Mädchen**

**in kleinem Haushalt** zum 1. 7. 1919, event. früher. Frau M. Weist, Zillerthal 1. Riesengeb., Konjum.

**Dienstmädchen** für 1. Juli event. früher sucht Genesungsheim Buchwald in Höhenwiese im Riesengebirge.

**Frau mit einem Kind** sucht Stelle als **Wirtin**

in frauenlosem Haushalt für bald. In ertrag. mit. P. W. Petersdorf Nr. 133.

**Mädchen von 14—16 J. f. leichte häusliche Arbeit** sofort gesucht Bromenade 7, 3 Treppen. B o l f.

**Jüngeres Dienstmädchen** sucht zum 1. Juli Cl. Korb, Lanakstraße 14.

**Welt. Pensionär** sucht gemäßigten Pensionspreis einfach möbl. Zimmer in Försterei, Gärtnerei, Landwirtschaft, wo sich derselbe mit prakt. Arbeit beschäftigen kann. Suchender ist anspruchlos, leidet sich nicht vor hoh. Anstreng. Beding. Familienanschluß. Gef. Anerbiet. an Krone, Hirschberg, Schmiedeb. Str. 21 b. II. Etage, I. erbeten.

**Junge Dame** sucht zum 1. Juli er. ein **gut möbliertes Zimmer**. Offerten mit Preisangabe zu richten an F r i d., Giesfeldt bei Lübed.

**Landwirtschafterin** mit voll. Verpflegung für 3 einfache Person. zu den Sommerferien in ein. Dorfe d. Hoher-Rabach-Gebirg. gef. Zuschr. erb. Gderr, Breslau VI, Schwertf. 24

**Deizer, 37 Jahre alt**, sucht Logis mit Kammer. Offert. u. D 866 „Bote“.

**Beamter**

sucht ab 21. 6. für 3 Wochen ein Zimmer mit voller Pension für 2 Personen. Angebote erbetet G u r t h, Guben, Klostermauer 7.

**Sommerfrische** mit Beköstigung und tägl. etwas Milch von Ehepaar v. 15. Juli ab auf 14 Tage gesucht. Off. unter J 840 an d. Expedition d. Boten.

**Serienaufenthalt**

(20. 7.—20. 8.) für Unterselmdaner in Försterei o. auf groß. Gut bei Famil. Anschl. mit guter Verpf. gesucht. Angebote mit Pensionspreis an Direktor Senne, Breslau 13, Friedebestraße 4.

**Zaden mit anliegender Wohnung** gegen 4-Zimm. Wohn., ev. mehr od. weniger, mit Licht, Gas und Beigel, oder auch kleines Landhäusl. in hies. Geg. zu tausch. gel. Hirschberg, Gunnersd. bev. Angeb. u. A 869 an d. „Boten“.

**2—3 Zimmer** mit Küche von ruh. Miet. zum 1. Juli oder später in Hirschberg od. Gunnersd. gesucht. Angebote erb. an F. Bante, Mühlarabenstraße 5, I. E.

**Möbl. Zim. ohne Benj. f. sofort** gesucht. Angebote m. Preisang. erbeten an Thomas, Hotel Kaiserhof.

**M.-G.-V.** Heute Abend **Uebung** im „Weissen Roß“.

**Biegungsdreierverein, Ortsgruppe Hirschberg.** Sonnabend, 14. Juni, abends 8 Uhr: Sitzung Gasth. z. Kynast. Der Vorstand.

**Kaufm. Verein weiblicher Angestellter, G. W., Sitz Cassel, Ortsgruppe Hirschberg.** Sonnabend, den 14. Juni, abends 8 Uhr: Sitzung im Vereinslokal, Gasthof „zum Kynast“. Der Vorstand.

**Apollo-Theater.** Von Freitag bis Montag, den 16. Juni

**Erstaufführung**

**Des Vaters Schuld.**

Ein Schauspiel i. 4 Akten, so lebendig und tief ergreifend, daß es überall den größt. Beifall gefunden. Des Vaters Schuld verdammt das Kind zum dauernden Leiden, des Vaters Schuld ist es, daß Urfel nimmer trotz ihres besseren Gemüts lächeln kann. Wohl selten ist ein Schauspiel so zu Herzen gegangen, als Urfel Wartenbergs Leiden in „Des Vaters Schuld“.

**Nur 4 Tage** diese Sensation mit dem anschließend. Lustsp.

**In der Klemme**

oder Die vermietete Villa, welches wiederum die größten Lachsalben hervorrufen wird.

**Wäge niemand verkaufen, das Apollo zu besuchen, welches den Besuchern in diesen Tagen besonders Gutes bringt, b. höchsten Genuß verschafft in „Des Vaters Schuld“.**

Um gütigen Zuspruch bittet Joh. Wardahl.

**„Freundlicher Gai“, Wernerndorf.** Sonntag, den 15. Juni: Große Tanzmusik. ausf. v. Inf.-Reg. Nr. 2. Eintr. frei. Auf. 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Ernst Gruet.

**Sonnabend, d. 14. Juni**, findet im „Berliner Hof“ das Sommervergnügen des Vereines Jugendbund statt. Anfang abends 8 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

**Zaubervorstellungen** des Zaubermeysters und Illusionisten

**„Bosco“** mit sein. interessanten, geheimnisvollen

Welskobyprogramm nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. Am Mittwoch, den 11. 6., Warmbrunn, „Weißer Adler“. Am Donnerstag, den 12. Juni, Petersdorf, „Silezia“.

Am Freitag, den 13. Juni, Schmiedeb. „zum schwarzen Roß“. Am Sonnabend, den 14. Juni, Landeshul, „Kaiser“-Saal. Sperrst. 2.—, 1. Bl. 1.50, 2. Blab 1.25, Stehplatz 1.— Mark. Näheres aus d. Plakaten ersichtlich.

**Stadttheater.** Heute Donnerstag 8 Uhr:

**Unter d. blühend. Linde.**

Freitag abends 8 Uhr: In neuer Einstudierung:

**Schwarzwalddädel.**

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Sonnabend abends 8 U.: Klaffier-Abend.

**Minna von Barnhelm.** Lustspiel von G. Lessing.

**Hausberg**

Freitag abends 8 Uhr:

**Großes Konzert**

Operetten- und Walzerabend. Eintritt 50 Pfg.

**Kurtheater**

**Warmbrunn.** Freitag abends 7 1/2 Uhr:

**Die berühmte Frau.** Lustspiel von Schönlhan und Kadelburg. Ende 11 1/2 Uhr.

**Verichtstreichmann Kleppeldorf.**

Sonnabend, d. 14. Juni: Jugend- u. Gesellschafts-Kränzchen.

— Anfang 8 Uhr. — Die Jugend von Babin u. Umgegend wird hiermit herzlich eingeladen. Das Komitee.



Hirschberg's elegantestes Lichtspiel-Theater.

**Freitag bis Montag: Nivelli-Gesangsfilm**

**Dolores**

in der Hauptrolle: **Rita Clermont.**

Drama in 4 Akten mit Gesangseinlage: „Spanische Romanze“ von O. Schubert-Stevens.

Gesang: **Frl. Marga Hülse** aus Hirschberg.

**Der grosse Wohltäter.**

Lustspiel in 2 Akten mit **Ferri Sikla.**

1/6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Das behagliche Kino Hirschbergs

**Adler-Lichtspiele**

im Kronprinz.

Freitag bis Montag: Der große Russenfilm

**Die Diamanten des Zaren.**

Höchst spannendes Kriminal-Drama in 5 Teilen

Moskau—Berlin—Amsterdam.

**Viggo Larsen** als Gentleman-Verbrecher.

\* **Höhenluft.**

Entzückendes Lustspiel aus der kühlen Alpenwelt in 4 Akten mit

**Henny Porten.**

Das schönste Programm im schönsten Kinosaal.

Künstler-Musik. Gew. Preise.

**Achtung! Achtung!** Sonnabend, den 14. Juni, findet im Gasthof „zum schwarzen Roß“ ein groß.

**Aschledsball**

verb. m. humorist. Ueberw. statt. Für Humor u. Stimmung ist best. ges. Jeder ist geseh. Gast.

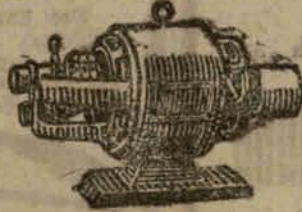
Auf. 7 Uhr. Ende ???

Es ladet ein der Veranstalter.

# Paul Urbanczyk, Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

## Abteilung I:

**Ankerwickel**  
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung.



## Abteilung II:

**Installationen:**  
elektrischer Licht- und Kraftanlagen | Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!  
**Lieferung und Ausführung sofort!**  
Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

## Wie ein Wunder

beseitigt  
San.-Rat Dr. Strahl  
**Haussalbe**  
Jed. Hautausschlag, Flecht., Hautjucken, bes. Beinschad., Krampfadern der Frauen u. dgl. in Originaldos. Mk. 450 und M. 7.50 erhältlich in der „Elefanten-Apothek“, BERLIN SW. 19/68.

## Rohe Felle

jeder Metkauft  
zu höchsten Preisen  
**Heinrich Weth,**  
Schilbauers Str. 18.

Beste Ersatz  
**Original-**



für Flügelpumpen  
**Janus-Pumpen.**

Gleichzeitige Verwendung der Janus-Pumpen als: Hauspumpen, Hofpumpen, Gartenpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Reservoirpumpen usw.

Feinste Referenzen.

**Maschinen- und Pumpenfabrik Langenöls**  
Paul Schulz.

Vertreter für die Kreise Hirschberg, Schöner, Landeshut: **Ernst Härtel,** Hermsdorf (Kynast) Fernsprecher No. 13.

## Erfahrene Landwirte

prüfen Ihre Maschinen und Geräte zur kommenden Ernte belzeilen und warten nicht mit Instandsetzung derselb. bis sie gebraucht werden. Sie ersparen dadurch viel Ärger, Zeit und Geld!  
In meiner Reparatur-Werkstatt werden Ihre defekten Maschinen unter fachmänn. Leitung gewissenhaft repariert u. mit gering. Kosten in brauchbaren Zustand gebracht. Maschinen etc. von auswärts werden von Bahnstation Arnsdorf od. Warmbrunn mit eigenem Fuhrwerk kostenlos abgeholt.  
Ich liefere Ihnen auch jede neue landwirtschaftliche Maschine oder Gerät in bester Ausführung und halte eine gute Auswahl neuer Maschinen teils eigener Fabrikation in meiner Ausstellungshalle in Hirschdorf am Lager. Verlangen Sie meine für Sie völlig unverbindliche Offerte.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**Kurt Erdmann, Diplom-Ingenieur**  
(vormals H. Müßiger)  
Seldorf, Riesengebirge.

HEINRICH  
**LANZ**  
MANNHEIM  
Dampf-  
**Dreschmaschinen**  
Bisher geliefert über 24 000

**Leim** freigegeben  
gebrauchsfertig,

für Tischler, Maler, per Kilogramm 1.00.  
Probepostpaket M. 7.90 franco inkl. Nachnahme.  
**G. O. Bender, Leimgroßhandlung**  
Berlin-Friedenau.

**Keine Wanze mehr** für  
mit Kammerjäger Berg's Noodal I und II zu erzielen.  
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.  
Wird verblüht. Klebrigkeit anzuwenden. Gesetlich geschützt.  
Viele Danksch. Doppelpack. M. 2.—, Anreizend für 1—3 Zimmer  
und Etagen. Alleinverkauft Kronendrog. Bahnhofstr.  
Tel. Eins. v. M. 240, oder Postcheckkonto Berlin 31266 parteln. Zus.  
durch Herm. A. Grossel, Berlin, Klebergraben Straße 49.

Hautjucken! Barflechten  
Krätze, Flechten, Ausschlag werden schnellstens und sicher geheilt durch:

**Pharmol-Salbe**  
Seit vielen Jahren ausgezeichnet bewährt. Versand 1 Tube M. 6.—, 2 Tuben (für 2 Personen) M. 10.— gegen Nachnahme durch:  
**Concordia-Apothek,**  
Verken bei Berlin 75.

**Streu und Futterstroh**  
(gesundes) gibt ab  
W. Winkler, Berlin-Schöner.

**Feinste Basenna-Toiletten-Waschtücher**  
in Kisten 800 Stück erst. zum Verkaufspr. von 60 Wfg. gen. Riste M. 142.— Probepaket 35 Stück M. 17.50.  
Bohrpappe: weiß hochschäumend, Fäßer ca. 60 Kg., äh- und säurefest,  
Bohrpappe: weiß, in Kisten ca. 75 Kg., von großer Reinigungskraft,  
Eisenpulver „Peirama“, v. Reichsausschuß genehm., in Kisten von 200 Pack à 300 Gramm, Probepack. 42 Wfg., Riste M. 72.—,  
Original Heiß-Stärke Remy, per Kg. M. 75.—, sowie sämtliche Oele u. Fette f. Industrie u. Landwirtsch.  
Schlesische Alkali- u. Seifen-Industrie  
Wfred Karge, Breslau 23.  
Vertreter und Großhändler gesucht.

Judenbrenn Goutausschlag  
bes. in d. Bettwärme zu  
läßt. Krabben reizend, rote  
Bunte, fl. wäfr. Bläschen,  
Krätze, heilt völlig  
Apoth. Schaum' Haut-  
ausschlagssalbe,  
2 Töpfe (zu einer Kur un-  
bed. erforderl.) 6.00 M.  
Glänz. Heilbericht. Verf.  
der Nachnahme nur durch  
Apotheker S a n a, Ein-  
riedel 31 b. Chemnitz i. Sa.

**Nervogenol**  
(Liqu. valer. bron. c. ferr.)  
Von außerordentlich guter  
Wirkung bei  
**Schlafllosigkeit**  
und  
nervösen Zuständen.  
Beruhigt und kräftigt die  
Nerven. à Flasche 4.50.  
Depot und Versand  
Elisabeth-Apothek, Hirschberg.

# Trauerhüte

Trauerflöre, schwarze Handschuhe, Grenadine, Crepe stets in größter Auswahl empfohlen  
**FRANZ POHL, Schildauerstr. 20.**

## Eröffnung!

Anschließend an meine Fahrzeugfabrik habe ich am 1. Juni cr. eine

### Automobil- u. Zubehör-Verkaufs-Abteilung

mit Reparatur-Werkstatt, ferner eine

### Karosseriebau-Anstalt und Lackiererei.

eröffnet. Erstere Abteilung untersteht der Leitung des in hies. Fachkreisen bekannten Herrn F. Limberger, früher in Hirschberg.

**Ludwig Wallfisch, Fahrzeugfabrik, Warmbrunn i. R.**

## Gutes Werkzeug — halbe Arbeit!

Der kluge Landwirt läßt sich nichts von Hausierern und Serumträgern aufschwätzen, sondern kauft seine Sensen direkt in der Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirklich gute Sense mit Garantie billig erhält.



**Haelbig-Sensen** sind die allerbesten f. Gras und Getreide. **Volle Garantie**, d. h. ich verpflichte mich, jede Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung. Man achte genau auf den Namen „Haelbig-Diamant-Sense“. **Haelbig-Diamant-Sense** auf dem Stillet. Haelbig auf dem Senfenöhr eingeschlagen. Garantiert für eine wirklich gute Tyroler Sense.

**Tyroler Sensen-Niederlage Carl Haelbig, Hirschberg, Richte Burgstraße 17. ☉ Tel. 218.**

## Neu eingetroffen:

**Wirtschafts-Schürze** mit Trägern u. Besatz, prima Leinen-Drell **Mark 21,50**

**Wirtschafts-Schürze** Blumenform, mit Trägern u. Besatz, prima Leinen-Drell, **Mark 22,50**

**Wirtschafts-Schürze** Blumenform, mit Trägern u. Besatz, prima Leinen-Drell, **Mark 24,75**

**Sport-Fianell** für Sport-Hemden u. Damenblusen.

**Hemdentuch** beste Qualität.

**Feldgrauer Leinen-Drell** für Knaben-Anzüge und Schürzen.

Die Waren sind auf Extra-Tischen aufgelegt und können sofort vorgezogen werden.

## Kaufhaus R. Schüller

Bahnhofstraße 58 a.

## Dünge-Chlornatron

zur Kopfdüngung für Hafer, Gerste, Weizen, Gemüse und Kohlspflanzen, besonders auch zur **Hederichvertilgung** habe gegenwärtig am Lager.

**Karl Schiller, Hermsdorf (Kynast), Hermsdorf 78.**

**Zickelfelle** kaufen zu höchsten Preisen **Casp. Hirschstein & Söhne** Dunkle Burgstraße 16.

## Anzug-Stoffe

in guter, haltbarer Qual., grauen Drell für Arbeitsblusen und -Hosen empf. zu v. billigen Preisen. **H. Krüger, Pförtengasse 8.**

## Gebirgs-Leiterwagen



stark gebaut, Flachspöchen, geschweißte Reifen in allen Größen empfiehlt

**Paul Köhler, Hirschberg, Bahnhofstrasse 13.**

## Kaffee-Ersatz

**Bohnenhaltig, Ia Qualität,** seit langem best. eingeführt, versendet in Postpaketen per **Pfund Mk. 1.70.** **Hermann Kinzlin** Bamberg, Rabolzen 5.

## Alle Sorten Felle und Wolle

kaufen zu höchst. Preisen **Julius Dirschnitz & Co., Warmbrunner Str. 32 (Warmbrunner Platz).**

Für Händler u. Hausierer **Aluminium-Esslöfel, Gabeln und Teelöffel** liefert zu billigsten Preisen gegen Nachnahme. **G. Kaiser, Büdenscheid W., Postfach 61. Preisliste frei!**

## Leere Odolflaschen

werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: **10 Pf. per große Flasche** 6 " " kleine "

In reicher Auswahl fertig am Lager!

**Blaue 2-reihige Herren-Sacco-Anzüge**

**Farbige 1- u. 2-reih. Herren-Stoff-Anzüge**

**Jünglings-Anzüge** in allen Größen u. soliden Stoffen

**Knaben-Stoff-Anzüge, Knaben-Wasch-Anzüge**

In der Abteilung für Maß-Anfertigung empfehle von neu eingetroffenen guten Stoffen und Futterstoffen

**feine Herren-Sacco-Anzüge, Rock u. Westen mit gestreifter Hose, Herren-Sport-Paletots, Ulster, Loden-Mäntel**

**F. G. A. Milke** Hirschberg i. Schl. **Telefon 56.**

**Größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Damen-Konfektion, fertig und nach Maß. Mode- und Sport-Artikel.**



**Liegestühle, Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen**

**Korbmöbel, Reisekörbe** **Paul Köhler, Bahnhofstrasse 13, Kartengeschäft, Telefon 431.**

Einen großen Posten **84 cm prima reinleinen grauen Drell** für Matratzen, Matratzen, Vorhänge usw. hat abzugeben

## Erich Assert

Bahnhofstrasse 47.